

Q4

Quartalsbericht 2023



OMV Aktiengesellschaft



Inhaltsverzeichnis

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)	5
Konzern-Performance	5
Ausblick	11
Geschäftsbereiche	12
Chemicals & Materials	12
Fuels & Feedstock	15
Energy	17
Vorläufiger Konzernabschluss (verkürzt, ungeprüft)	20
Erklärung des Vorstands	35
Weitere Angaben	36

Haftungshinweis für die Zukunft betreffende Aussagen

Dieser Bericht beinhaltet die Zukunft betreffende Aussagen. Diese Aussagen sind üblicherweise durch Bezeichnungen wie „Ausblick“, „glauben“, „erwarten“, „rechnen“, „beabsichtigen“, „planen“, „Ziel“, „Einschätzung“, „können/könnten“, „werden“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet oder können sich aus dem Zusammenhang ergeben. Aussagen dieser Art beruhen auf aktuellen Erwartungen, Einschätzungen und Annahmen der OMV sowie der OMV aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Die Zukunft betreffende Aussagen unterliegen ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, weil sie sich auf Ereignisse beziehen und von Umständen abhängen, die in der Zukunft eintreten werden oder eintreten können und die außerhalb der Kontrolle der OMV liegen. Folglich können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen Ergebnissen, welche durch die Zukunft betreffende Aussagen beschrieben oder unterstellt werden, abweichen. Empfänger dieses Berichts sollten die Zukunft betreffende Aussagen daher mit der gebotenen Vorsicht zur Kenntnis nehmen.

Weder die OMV noch irgendeine andere Person übernimmt für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen die Zukunft betreffenden Aussagen Verantwortung. Die OMV lehnt jede Verpflichtung ab und beabsichtigt nicht, diese Aussagen im Hinblick auf tatsächliche Ergebnisse, geänderte Annahmen und Erwartungen sowie zukünftige Entwicklungen und Ereignisse zu aktualisieren. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der OMV dar.

OMV Konzernbericht Jänner–Dezember und Q4 2023 mit vorläufigem, verkürztem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023

Leistungskennzahlen¹

Konzern

- ▶ CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten infolge eines geringeren Beitrags von allen drei Geschäftsbereichen auf EUR 1.432 Mio verringert
- ▶ Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten auf EUR 665 Mio zurückgegangen; CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten von EUR 2,03
- ▶ Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen auf EUR 1.143 Mio gesunken
- ▶ Organischer freier Cashflow von EUR 148 Mio
- ▶ CCS ROACE vor Sondereffekten bei 12%
- ▶ Häufigkeit der berichtspflichtigen Arbeitsunfälle (Total Recordable Injury Rate; TRIR) bei 1,37
- ▶ Gesamtdividende in Höhe von EUR 5,05 je Aktie vorgeschlagen², umfasst reguläre Dividende je Aktie von EUR 2,95 und eine Sonderdividende je Aktie von EUR 2,10

Chemicals & Materials

- ▶ Polyethylen-Referenzmarge Europa auf EUR 312/t verringert; Polypropylen-Referenzmarge Europa auf EUR 323/t gesunken
- ▶ Verkaufsmenge von Polyolefinen leicht angestiegen auf 1,45 Mio t

Fuels & Feedstock

- ▶ Deutlicher Rückgang der OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa auf USD 9,9/bbl
- ▶ Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa geringfügig auf 4,28 Mio t zurückgegangen

Energy

- ▶ Produktion um 21 kboe/d auf 364 kboe/d gesunken
- ▶ Produktionskosten um 16% auf USD 10,6/boe gestiegen

Hinweise: Die Zahlen in den folgenden Tabellen lassen sich möglicherweise aufgrund von Rundungsdifferenzen nicht aufaddieren. Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurden größtenteils geschlechterunspezifische Termini verwendet. Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Die genannten Werte beziehen sich auf Q4/23; als Vergleichsgrößen dienen, sofern nicht abweichend gekennzeichnet, die Quartalswerte des Vorjahres.

² Vorschlag des Vorstands, vorbehaltlich der Prüfung durch den Aufsichtsrat; vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung 2024.

Wichtige Ereignisse

- ▶ Am 31. Jänner 2024: OMV Vorstand schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtdividende von EUR 5,05 je Aktie auszuschütten
- ▶ Am 31. Jänner 2024: OMV veräußert Beteiligung an SapuraOMV an TotalEnergies
- ▶ Am 15. Jänner 2024: OMV kooperiert im Energy Bereich mit Start-ups und Technologie-Vorreitern im Rahmen des Übergangs zu einem kohlenstoffarmen Geschäft
- ▶ Am 9. Jänner 2024: OMV und Microsoft beschleunigen Dekarbonisierung von Geschäftsflugverkehr und Lieferkettenlogistik
- ▶ Am 3. Jänner 2024: OMV Petrom unterzeichnet die größte Akquisition grüner Projekte in Rumänien
- ▶ Am 20. Dezember 2023: OMV prüft Dekret zur OMV Beteiligung in Russland
- ▶ Am 12. Dezember 2023: Neptun Deep-Projekt macht bedeutende Fortschritte: mehr als 80% der Ausführungsverträge sind vergeben worden
- ▶ Am 12. Dezember 2023: OMV und Synthos unterzeichnen MoU zur Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit, einschließlich der Lieferung von nachhaltigem Butadien für synthetischen Kautschuk
- ▶ Am 4. Dezember 2023: OMV nimmt Verhandlungen mit Bietern für möglichen SapuraOMV Verkauf auf; setzt OMV NZL Verkaufsprozess separat fort
- ▶ Am 29. November 2023: OMV und Cheniere unterzeichnen langfristigen LNG-Liefervertrag
- ▶ Am 29. November: Borealis vereinbart Übernahme von Integra Plastics AD, ein Unternehmen für hochentwickeltes mechanisches Recycling mit Sitz in Bulgarien
- ▶ Am 6. November 2023: Für klimaneutrale Fernwärme: Wien Energie und OMV gründen Joint Venture für Tiefengeothermie
- ▶ Am 2. November 2023: Borealis erweitert mit dem Abschluss der Übernahme von Rialti S.p.A. seine Kapazitäten zur Herstellung von Compounds aus mechanisch recyceltem Kunststoff
- ▶ Am 31. Oktober 2023: OMV und Interzero gründen Joint Venture für Bau und Betrieb Europas größter Sortieranlage für chemisches Recycling
- ▶ Am 30. Oktober 2023: Reinhard Florey als OMV Finanzvorstand wiederbestellt
- ▶ Am 3. Oktober 2023: OMV und Wood unterzeichnen Kooperationsvereinbarung für die kommerzielle Lizenzierung der OMV ReOil®-Technologie
- ▶ Am 3. Oktober 2023: Borealis und TotalEnergies nehmen Baystar JV Borstar® Polyethylen-Anlage in Betrieb

Lagebericht (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Performance

Ergebnisse auf einen Blick

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ ¹		2023	2022	Δ%
10.047	9.469	14.507	-31%	Umsatzerlöse	39.463	62.298	-37%
1.432	1.334	2.101	-32%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	6.024	11.175	-46%
5	-11	57	-92%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Chemicals & Materials ²	94	1.457	-94%
368	418	684	-46%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Fuels & Feedstock ²	1.651	1.810	-9%
1.041	942	1.354	-23%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Energy ²	4.357	8.001	-46%
-11	-15	-26	58%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten Konzernbereich & Sonstiges ²	-51	-50	-2%
29	-0	32	-9%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-27	-43	38%
41	47	54	-13	CCS Steuerquote des Konzerns vor Sondereffekten in %	43	48	-5
845	680	917	-8%	CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten ²	3.421	5.807	-41%
665	431	700	-5%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten²	2.593	4.394	-41%
2,03	1,32	2,14	-5%	CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten in EUR ²	7,93	13,44	-41%
1.432	1.334	2.101	-32%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	6.024	11.175	-46%
-172	-68	56	n.m.	Sondereffekte³	-668	861	n.m.
-86	176	-286	70%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-)	-130	210	n.m.
1.174	1.441	1.872	-37%	Operatives Ergebnis Gruppe	5.226	12.246	-57%
-77	-36	71	n.m.	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	-120	2.039	n.m.
259	562	483	-46%	Operatives Ergebnis Fuels & Feedstock	1.671	2.438	-31%
975	936	1.322	-26%	Operatives Ergebnis Energy	3.771	7.890	-52%
-16	-17	-45	64%	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-65	-86	24%
33	-4	40	-19%	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-31	-35	12%
-27	-44	-205	87%	Finanzerfolg	-70	-1.481	95%
1.147	1.398	1.667	-31%	Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag	5.156	10.765	-52%
-75	-75	—	n.a.	Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	-552	—	n.a.
1.072	1.323	1.667	-36%	Ergebnis vor Steuern	4.604	10.765	-57%
70	49	73	-3	Steuerquote des Konzerns in %	58	52	6
319	681	448	-29%	Periodenüberschuss	1.917	5.175	-63%
236	474	308	-23%	Den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnender Periodenüberschuss	1.480	3.634	-59%
0,72	1,45	0,94	-23%	Ergebnis je Aktie in EUR	4,53	11,12	-59%
1.143	1.867	1.233	-7%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exkl. Net-Working-Capital-Positionen	4.638	9.843	-53%
1.092	1.705	1.439	-24%	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.709	7.758	-26%
88	1.453	499	-82%	Freier Cashflow	2.682	5.792	-54%
-317	1.418	451	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	349	4.333	-92%
148	880	534	-72%	Organischer freier Cashflow ⁴	2.272	4.891	-54%
2.120	1.735	2.207	-4%	Nettoverschuldung	2.120	2.207	-4%
8	6	8	0	Leverage-Grad in %	8	8	0
1.181	933	1.057	12%	Investitionen ⁵	3.965	4.201	-6%
1.022	930	1.031	-1%	Organische Investitionen ⁶	3.748	3.711	1%
12	12	19	-7	CCS ROACE vor Sondereffekten in % ²	12	19	-7
7	7	17	-11	ROACE in %	7	17	-11
20.592	20.336	22.309	-8%	Mitarbeiteranzahl	20.592	22.309	-8%
1,37	1,30	1,23	11%	Total Recordable Injury Rate pro 1 Mio Arbeitsstunden ⁷	1,37	1,23	11%

Hinweis: Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird der Ausweis von Sondereffekten als angemessen betrachtet. Zur Darstellung vergleichbarer Ergebnisse müssen bestimmte Positionen hinzugefügt oder abgezogen werden. Sondereffekte von at-equity bewerteten Beteiligungen und temporäre Effekte aus dem Rohstoff-Hedging für wesentliche Hedging-Transaktionen werden berücksichtigt.

⁴ Der organische freie Cashflow berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten.

⁵ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁶ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

⁷ Berechnet als gleitender 12-Monatsdurchschnitt pro 1 Mio Arbeitsstunden

Viertes Quartal 2023 (Q4/23) im Vergleich zum vierten Quartal 2022 (Q4/22)

Die **Konzernumsatzerlöse** sanken um 31% auf EUR 10.047 Mio. Dies ist insbesondere auf die signifikant niedrigeren durchschnittlichen Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** fiel um EUR 669 Mio auf EUR 1.432 Mio, was aus schwächeren Ergebnissen in allen drei Geschäftsbereichen resultierte. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials sank auf EUR 5 Mio (Q4/22: EUR 57 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Fuels & Feedstock signifikant auf EUR 368 Mio (Q4/22: EUR 684 Mio) verringerte. Der Beitrag des Bereichs Energy reduzierte sich auf EUR 1.041 Mio (Q4/22: EUR 1.354 Mio). Die Konsolidierungszeile ergab in Q4/23 beinahe unverändert EUR 29 Mio (Q4/22: EUR 32 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** lag bei 41% (Q4/22: 54%). Grund dafür ist der gesunkene Anteil von Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank auf EUR 845 Mio (Q4/22: EUR 917 Mio). Der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** lag bei EUR 665 Mio (Q4/22: EUR 700 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** betrug EUR 2,03 (Q4/22: EUR 2,14).

In Q4/23 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR –172 Mio verzeichnet (Q4/22: EUR 56 Mio). Diese ergaben sich hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten und dem Nettoeffekt von Wertminderungen und -aufholungen von E&P Vermögenswerten, die teilweise durch eine Wertzuschreibung eines Erdgasspeichers in Deutschland kompensiert wurden. In Q4/23 summierten sich die **CCS Effekte** auf EUR –86 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** verringerte sich auf EUR 1.174 Mio (Q4/22: EUR 1.872 Mio).

Das **Finanzergebnis** betrug EUR –27 Mio (Q4/22: EUR –205 Mio). Diese Veränderung ist hauptsächlich auf ein verbessertes Fremdwährungsergebnis sowie ein gesteigertes Nettozinsergebnis zurückzuführen. Q4/22 wurde zudem durch eine höhere negative Fair-Value-Anpassung der Beteiligungen in Russland beeinflusst. Die **Konzernsteuerquote** sank auf 70% (Q4/22: 73%), was vor allem auf einen gesunkenen Anteil von Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis zurückzuführen ist. Dieser Effekt wurde teilweise durch den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien ausgeglichen (dieser Beitrag verringert das Ergebnis vor Steuern, der Aufwand ist jedoch steuerlich nicht abzugsfähig). Der **Periodenüberschuss** sank auf EUR 319 Mio (Q4/22: EUR 448 Mio), und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** reduzierte sich auf EUR 236 Mio (Q4/22: EUR 308 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verringerte sich auf EUR 0,72 (Q4/22: EUR 0,94).

Der **Leverage-Grad**, definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing), betrug 8% per 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 8%). Weitere Informationen zum Leverage-Grad können dem Kapitel „Finanzielle Verbindlichkeiten“ des vorläufigen verkürzten Konzernabschlusses entnommen werden.

Die gesamten **Investitionen** erhöhten sich geringfügig auf EUR 1.181 Mio (Q4/22: EUR 1.057 Mio). Ursächlich dafür waren insbesondere höhere Investitionen in Chemicals & Materials, hauptsächlich aufgrund eines Kapitalzuschusses an Baystar und der Akquisition von Rialti. In Q4/23 beliefen sich die **organischen Investitionen** auf EUR 1.022 Mio (Q4/22: EUR 1.031 Mio).

Jänner bis Dezember 2023 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2022

Die **Konzernumsatzerlöse** fielen um 37% auf EUR 39.463 Mio. Dies ist insbesondere auf signifikant niedrigere Marktpreise zurückzuführen. Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank deutlich von EUR 11.175 Mio im Jahr 2022 auf EUR 6.024 Mio, was schwächeren Ergebnissen in allen drei Geschäftsbereichen geschuldet war. Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Chemicals & Materials ging erheblich zurück auf EUR 94 Mio (2022: EUR 1.457 Mio), während sich das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten von Fuels & Feedstock auf EUR 1.651 Mio verringerte (2022: EUR 1.810 Mio). Im Bereich Energy reduzierte sich das Operative Ergebnis vor Sondereffekten deutlich auf EUR 4.357 Mio (2022: EUR 8.001 Mio). Die Konsolidierungszeile betrug 2023 EUR –27 Mio (2022: EUR –43 Mio).

Die **CCS Konzernsteuerquote vor Sondereffekten** lag 2023 bei 43% (2022: 48%). Grund dafür ist der gesunkene Anteil von Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis. Der **CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** sank deutlich auf EUR 3.421 Mio (2022: EUR 5.807 Mio). Der **den Aktionären zuzurechnende CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten** betrug EUR 2.593 Mio (2022: EUR 4.394 Mio). Das **CCS Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten** belief sich auf EUR 7,93 (2022: EUR 13,44).

Im Jahr 2023 wurden Netto-**Sondereffekte** in Höhe von EUR –668 Mio (2022: EUR 861 Mio) verzeichnet. Diese ergaben sich hauptsächlich aus temporären Bewertungseffekten, dem Nettoeffekt von Wertminderungen und -aufholungen von E&P Vermögenswerten und einer außerordentlichen Abschreibung im Stickstoffgeschäft von Borealis, was teilweise durch den Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien und eine Wertzuschreibung eines Erdgasspeichers in Deutschland kompensiert wurde. Die Netto-Sondereffekte im Jahr 2022 standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit den temporären Bewertungseffekten, dem Verkauf der Tankstellen in Deutschland im Mai 2022, dem Börsengang von Borouge und der Wertzuschreibung des Stickstoffgeschäfts von Borealis. Dies wurde zum Teil durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen in E&P Russland im Zusammenhang mit dem Gasfeld Juschno-Russkoje ausgeglichen. Im Jahr 2023 betrugen die **CCS Effekte** EUR –130 Mio. Das **Operative Konzernergebnis** sank signifikant auf EUR 5.226 Mio (2022: EUR 12.246 Mio).

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich auf EUR –70 Mio (2022: EUR –1.481 Mio). Das negative Finanzergebnis in 2022 war hauptsächlich durch die 2022 verbuchte Wertminderung des Nord Stream 2-Darlehens in Höhe von EUR 1.004 Mio sowie die negativen Fair-Value-Anpassungen der Beteiligungen in Russland bedingt. Das Finanzergebnis in 2023 verbesserte sich zusätzlich aufgrund eines höheren Nettozinsergebnisses, dies wurde teilweise durch ein schlechteres Fremdwährungsergebnis ausgeglichen. Die **Konzernsteuerquote** stieg 2023 auf 58% (2022: 52%), was vor allem auf den Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl in Rumänien (dieser Beitrag verringert das Ergebnis vor Steuern, der Aufwand ist jedoch steuerlich nicht abzugsfähig) zurückzuführen ist. Dieser Effekt wurde teilweise durch den geringeren Anteil von Unternehmen in Hochsteuerländern des Geschäftsbereichs Energy am Konzernergebnis ausgeglichen. Der **Periodenüberschuss** sank beträchtlich auf EUR 1.917 Mio (2022: EUR 5.175 Mio), und der **den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenüberschuss** reduzierte sich auf EUR 1.480 Mio (2022: EUR 3.634 Mio). Das **Ergebnis je Aktie** verringerte sich auf EUR 4,53 (2022: EUR 11,12).

Die gesamten **Investitionen** verringerten sich auf EUR 3.965 Mio (2022: EUR 4.201 Mio), was hauptsächlich durch niedrigere Investitionen in Chemicals & Materials bedingt war. Das Jahr 2022 wurde von nicht zahlungswirksamen Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen für den Bau der PDH-Anlage in Kollo, Belgien, sowie von der Eigenkapitalzufuhr zur Finanzierung des Projekts Borouge 4 signifikant beeinflusst. Die **organischen Investitionen** blieben mit EUR 3.748 Mio (2022: EUR 3.711 Mio) stabil, da höhere organische Investitionen in den Bereichen Fuels & Feedstock sowie Energy durch niedrigere Investitionen im Bereich Chemicals & Materials kompensiert wurden.

Überleitung vom CCS Operativen Ergebnis vor Sondereffekten zum Operativen Ergebnis des Konzerns

In EUR Mio					2023	2022	Δ%
Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ%¹				
1.432	1.334	2.101	–32	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten²	6.024	11.175	–46
–172	–68	56	n.m.	Sondereffekte	–668	861	n.m.
3	–1	–1	n.m.	davon Personallösungen	–6	–8	27
13	13	–124	n.m.	davon Wertminderungen/Wertaufholungen	–44	58	n.m.
–14	0	—	n.a.	davon Anlagenverkäufe	208	724	–71
–174	–80	182	n.m.	davon Sonstiges ³	–827	87	n.m.
–86	176	–286	70	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (–)	–130	210	n.m.
1.174	1.441	1.872	–37	Operatives Ergebnis Gruppe	5.226	12.246	–57

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte

³ Die Kategorie „Sonstiges“ enthält beispielsweise vorübergehende Auswirkungen von Rohstoffabsicherungen und damit verbundene Transaktionen, Spenden und Rückstellungen.

Um die Analyse der üblichen Geschäftsentwicklung zu erleichtern, wird die Offenlegung von **Sondereffekten** als angemessen erachtet. Um vergleichbare Werte wiedergeben zu können, werden bestimmte ergebnisbeeinflussende Effekte hinzugefügt oder abgezogen. Diese Effekte können in vier Unterkategorien unterteilt werden: Personallösungen, Wertminderungen und Wertaufholungen, Anlagenverkäufe und Sonstiges.

Des Weiteren wird der **Current Cost of Supply (CCS) Effekt** aus dem Jahresergebnis eliminiert, um ein effektives Performance-Management in einem Umfeld mit volatilen Preisen sowie Vergleichbarkeit mit Mitbewerbern ermöglichen zu können. Der **CCS Effekt**, auch als Lagerhaltungsgewinne und -verluste bezeichnet, ist die Differenz zwischen den Umsatzkosten zu aktuellen Beschaffungskosten und den Umsatzkosten auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode nach Anpassung jeglicher Wertberichtigungen. In volatilen Energiemärkten kann die Ermittlung der Kosten von verkauften Mineralölzeugnissen, basierend auf historischen Werten (zum Beispiel gleitende Durchschnittskosten), zu verzerrenden Effekten der berichteten Ergebnisse führen. Diese Leistungskennzahl erhöht die Transparenz der Ergebnisse und wird üblicherweise in der Erdölindustrie verwendet. Die OMV veröffentlicht daher diese Kennzahl zusätzlich zu dem gemäß IFRS ermittelten Operativen Ergebnis.

Cashflow

Konzern-Cashflow-Rechnung (Kurzfassung)

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ% ¹		2023	2022	Δ%
1.143	1.867	1.233	-7	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	4.638	9.843	-53
1.092	1.705	1.439	-24	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.709	7.758	-26
-1.005	-251	-940	-7	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.027	-1.966	-54
88	1.453	499	-82	Freier Cashflow	2.682	5.792	-54
-862	-111	-12	n.m.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.771	-2.660	-42
-6	-4	-17	67	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-25	-72	66
-780	1.339	471	n.m.	Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-1.114	3.060	n.m.
7.791	6.452	7.654	2	Liquide Mittel Periodenbeginn	8.124	5.064	60
7.011	7.791	8.124	-14	Liquide Mittel Periodenende	7.011	8.124	-14
91	7	35	162	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	91	35	162
6.920	7.784	8.090	-14	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	6.920	8.090	-14
-317	1.418	451	n.m.	Freier Cashflow nach Dividenden	349	4.333	-92
148	880	534	-72	Organischer freier Cashflow vor Dividenden²	2.272	4.891	-54

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

² Der organische freie Cashflow vor Dividenden berechnet sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit exklusive Veräußerungen und wesentlicher anorganischer Cashflow-Komponenten (zum Beispiel Akquisitionen).

Viertes Quartal 2023 (Q4/23) im Vergleich zum vierten Quartal 2022 (Q4/22)

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** verringerte sich in Q4/23 auf EUR 1.143 Mio (Q4/22: EUR 1.233 Mio), was hauptsächlich auf ein weniger günstiges Marktumfeld zurückzuführen war, nur teilweise ausgeglichen durch niedrigere Zahlungen für Einkommensteuern. Die Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelabfluss von EUR -51 Mio, hauptsächlich aufgrund von saisonal bedingten höheren Lieferforderungen im Gasgeschäft. Als Ergebnis betrug der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** in Q4/23 EUR 1.092 Mio (Q4/22: EUR 1.439 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** enthielt einen Mittelabfluss von EUR -45 Mio aus dem Erwerb von Rialti S.p.A.

Der **freie Cashflow** belief sich auf EUR 88 Mio (Q4/22: EUR 499 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR -862 Mio, verglichen mit EUR -12 Mio in Q4/22, da Q4/23 die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von EUR 500 Mio sowie höhere Dividendenzahlungen, hauptsächlich von OMV Petrom S.A., enthielt.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** betrug in Q4/23 EUR -317 Mio (Q4/22: EUR 451 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** belief sich auf EUR 148 Mio (Q4/22: EUR 534 Mio).

Jänner bis Dezember 2023 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2022

Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen** sank 2023 auf EUR 4.638 Mio (2022: EUR 9.843 Mio), was vor allem auf ein weniger günstiges Marktumfeld zurückzuführen war. Net-Working-Capital-Positionen führten zu einem Mittelzufluss von EUR 1.071 Mio, überwiegend als Ergebnis niedrigerer Preise. Der **Cashflow aus der Betriebstätigkeit** sank um 26% auf EUR 5.709 Mio (2022: EUR 7.758 Mio).

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** verzeichnete in 2023 einen Mittelabfluss von EUR -3.027 Mio gegenüber EUR -1.966 Mio im Jahr 2022. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit enthielt in 2023 einen Mittelzufluss von EUR 661 Mio aus dem erfolgreichen Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe und von EUR 272 Mio aus dem Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien. Des Weiteren gab es verglichen mit 2022 höhere Zahlungen aus Investitionen und Anlagen in kurzfristige Wertpapiere. In 2022 enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit Mittelzuflüsse aus dem Börsengang von Borouge PLC in Höhe von EUR 745 Mio, der teilweisen Rückzahlung eines Darlehens durch Bayport Polymers LLC in Höhe von EUR 602 Mio und der Veräußerung des Tankstellengeschäfts in Deutschland in Höhe von EUR 432 Mio. Darüber hinaus enthielt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2022 einen Mittelabfluss in Höhe von EUR -408 Mio infolge eines Kapitalzuschusses an Borouge 4 LLC sowie abgegangene liquide Mittel in Höhe von EUR -208 Mio infolge des Verlusts der Beherrschung über JSC GAZPROM YRGM Development.

Der **freie Cashflow** betrug EUR 2.682 Mio (2022: EUR 5.792 Mio).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** ergab einen Mittelabfluss von EUR –3.771 Mio gegenüber EUR –2.660 Mio in 2022, im Wesentlichen aufgrund der Erhöhung der Dividendenzahlungen um EUR 874 Mio auf EUR 2.333 Mio sowie höherer Rückzahlungen von Anleihen.

Der **freie Cashflow nach Dividenden** belief sich 2023 auf EUR 349 Mio (2022: EUR 4.333 Mio).

Der **organische freie Cashflow vor Dividenden** betrug EUR 2.272 Mio (2022: EUR 4.891 Mio).

Risikomanagement

Als internationaler Öl-, Gas- und Chemiekonzern mit Aktivitäten, die von der Förderung und Produktion von Kohlenwasserstoffen bis zum Handel und zur Vermarktung von Mineralölprodukten, chemischen Produkten und Erdgas reichen, ist die OMV einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt – unter anderem finanziellen und Marktrisiken, operativen sowie strategischen Risiken. Eine detaillierte Beschreibung dieser Risiken und der damit verbundenen Risikomanagementaktivitäten kann dem OMV Geschäftsbericht 2022 (Seiten 92–97) entnommen werden.

Die wesentlichen Unsicherheiten, die die Ergebnisse des OMV Konzerns beeinflussen können, sind Rohstoffpreise, Währungskursschwankungen und operative sowie politische und regulatorische Risiken. Die Entwicklung des Rohstoffpreisesrisikos wird laufend überwacht, und bei Bedarf werden entsprechende Cashflow-Sicherungsmaßnahmen getroffen. Das inhärente Risikopotenzial der Sicherheits- und Umweltrisiken wird durch Programme für Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (Health, Safety, Security, and Environment; HSSE) und Risikomanagement überwacht – mit der klaren Zielsetzung, die Risiken der OMV im Rahmen der branchenüblichen Standards zu halten.

Die OMV beobachtet weiterhin aufmerksam den anhaltenden Krieg Russlands gegen die Ukraine und alle daraus resultierenden zusätzlichen Sanktionen und Gegensanktionen. Das Unternehmen überprüft regelmäßig die möglichen weiteren Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit. Anhaltende und/oder verstärkte Unterbrechungen der russischen Warenströme nach Europa könnten zu einem weiteren Anstieg der europäischen Energiepreise führen. Sanktionen gegen Russland und von Russland verhängte Gegensanktionen können zu Störungen in den globalen Lieferketten und Engpässen – beispielsweise bei Energieprodukten, Rohstoffen, Agrarprodukten und Metallen – führen, was wiederum einen weiteren Anstieg der Betriebskosten zur Folge hätte.

Die OMV bezog im vierten Quartal 2023 auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit Gazprom Export durchschnittlich 5,3 TWh Erdgas pro Monat. Die Unsicherheit über zukünftige Liefermengen besteht weiterhin und kann zu weiteren erheblichen Verlusten führen, insbesondere wenn die tatsächlichen Lieferungen wesentlich von den nominierten Mengen abweichen.

Im Hinblick auf mögliche weitere oder sogar vollständige Unterbrechungen der Erdgaslieferungen aus Russland, beispielsweise aufgrund der Beendigung des Gastransit-Vertrags zwischen der Ukraine und Russland, hat die OMV sowohl ihre Gasversorgungsquellen als auch ihre Gasversorgungswege diversifiziert, um die sichere Energieversorgung ihrer Kunden zu gewährleisten. Unterstützt durch ein überdurchschnittlich wärmeres Wetter in Europa, eine erhöhte Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien sowie hohe Gaspreise haben Haushalte und Industrie im Jahr 2023 ihren Gasverbrauch reduziert, das zu einer geringeren Gasnachfrage und mehr Gas in den Lagerbeständen in Mitteleuropa geführt hat als erwartet wurde. Im Juli 2023 gelang es der OMV, für das laufende Gaswirtschaftsjahr sowie für die Periode vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2026 an den Übergabepunkten Oberkappel (Pipeline aus Deutschland) und Arnoldstein (Pipeline aus Italien) 40 TWh zusätzliche Transportkapazitäten zu sichern. Für die Periode vom 1. Oktober 2026 bis 30. September 2028 buchte die OMV weitere Transportkapazitäten von ungefähr 20 TWh an den bereits vorhin erwähnten Übergabepunkten nach Österreich. Die OMV beobachtet die Entwicklungen weiterhin genau und bewertet regelmäßig potenzielle Auswirkungen auf den österreichischen Gasmarkt sowie den Cashflow und die Liquiditätsslage des Konzerns.

Eine hohe Volatilität der Erdgaspreise kann potenziell zu Liquiditätsspitzen führen, um Margin Calls für kurzfristige Börsenhandelsaktivitäten zu erfüllen. Die OMV verfügt über ungenutzte zugesagte und nicht zugesagte Kreditfazilitäten, um solche kurzfristigen Anforderungen im Bedarfsfall zu erfüllen. Die OMV reagiert auf die Situation mit gezielten Maßnahmen zur Sicherung der wirtschaftlichen Stabilität des Unternehmens sowie der sicheren Energieversorgung.

Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurden in einigen Ländern, in denen die OMV tätig ist, regulatorische Maßnahmen wie regulierte Gas- und Strompreise bzw. Preisobergrenzen, Subventionsprogramme und Überbesteuerung oder der EU-Solidaritätsbeitrag implementiert. Sollten die Energiepreise in Europa weiterhin auf hohem Niveau bleiben, besteht das Risiko, dass weitere regulatorische und steuerliche Eingriffe die Finanzlage der OMV beeinträchtigen. Im Jänner 2024 hat die österreichische Bundesregierung angekündigt, dass sie beabsichtigt, den Solidaritätsbeitrag zu verlängern.

Die OMV beobachtet die geopolitischen Entwicklungen und ihre möglichen Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit weiterhin sorgfältig, einschließlich des anhaltenden russischen Kriegs gegen die Ukraine und möglicher zusätzlicher Sanktionen sowie Gegenmaßnahmen, die sich daraus ergeben könnten, sowie der jüngsten Angriffe auf Israel, die Bedenken hinsichtlich der regionalen Stabilität und ihrer potenziellen Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten der OMV aufgeworfen haben. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Geschäftstätigkeit der OMV in der MENA-Region bislang von diesen Entwicklungen unberührt geblieben ist. Geoökonomische Fragmentierung, Handelsbeschränkungen sowie Unterbrechungen in globalen Lieferketten könnten

zu weiteren Kostensteigerungen für die OMV führen. Im Zusammenhang mit steigenden Zinssätzen kann diese Situation das Wirtschaftswachstum negativ beeinflussen, was wiederum die Nachfrage nach den Produkten der OMV beeinträchtigen könnte.

Die Kreditqualität des Kontrahentenportfolios der OMV könnte durch die oben genannten Risikofaktoren negativ beeinflusst werden. Angesichts der Ereignisse im Bankensektor im ersten Quartal des Jahres hat die OMV zusätzlich zu ihren standardmäßigen Kreditrisikomanagementprozessen eine noch strengere Überwachung ihrer Bankkontrahenten und der damit verbundenen Risiken eingeführt.

Die Folgen der laufenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten, der europäischen Energiekrise und der daraus resultierenden Regulierungsmaßnahmen sowie anderer derzeit zu beobachtender wirtschaftlicher Verwerfungen können zum jetzigen Zeitpunkt nicht verlässlich eingeschätzt werden. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Maßnahmen davon aus, dass die Unternehmensfortführung nicht beeinträchtigt ist.

Weitere Details zu den aktuellen Risiken können dem Kapitel „Ausblick“ des Lageberichts entnommen werden.

Ausblick

Marktumfeld

Die OMV erwartet für 2024 einen durchschnittlichen Brent-Rohölpreis von rund USD 80/bbl (2023: USD 83/bbl). Für 2024 wird ein durchschnittlich realisierter Gaspreis von rund EUR 25/MWh (2023: EUR 29/MWh), mit einer THE-Preisprognose zwischen EUR 30/MWh und EUR 35/MWh, erwartet (2023: EUR 41/MWh).

Konzern

- ▶ Organische Investitionen werden sich im Jahr 2024 voraussichtlich auf rund EUR 3,8 Mrd belaufen¹ (2023: EUR 3,7 Mrd). Dies beinhaltet nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen von rund EUR 0,2 Mrd.

Chemicals & Materials

- ▶ Für 2024 wird eine Ethylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 490/t erwartet (2023: EUR 507/t). Die Propylen-Referenzmarge Europa wird voraussichtlich rund EUR 370/t betragen (2023: EUR 389/t).
- ▶ Der Steamcracker-Auslastungsgrad in Europa wird 2024 voraussichtlich bei rund 85% liegen (2023: 80%).
- ▶ Die Polyethylen-Referenzmarge Europa wird 2024 voraussichtlich rund EUR 320/t betragen (2023: EUR 322/t). Es wird eine Polypropylen-Referenzmarge Europa von rund EUR 320/t erwartet (2023: EUR 355/t).
- ▶ Die Verkaufsmenge Polyethylen exklusive JVs wird 2024 voraussichtlich rund 1,9 Mio t betragen (2023: 1,63 Mio t). Es wird erwartet, dass die Verkaufsmenge Polypropylen exklusive JVs bei rund 2,0 Mio t liegen wird (2023: 1,86 Mio t).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Chemicals & Materials werden für 2024 auf rund EUR 1,0 Mrd prognostiziert (2023: EUR 1,2 Mrd).

Fuels & Feedstock

- ▶ Für 2024 wird eine OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa von rund USD 8/bbl erwartet (2023: USD 11,7/bbl).
- ▶ Die Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in den europäischen OMV Märkten werden für 2024 höher als für 2023 prognostiziert (2023: 16,3 Mio t). Die Commercial-Margen werden 2024 voraussichtlich niedriger sein als 2023. Die Retail-Margen werden voraussichtlich leicht unter dem Niveau von 2023 liegen.
- ▶ Der Auslastungsgrad der Raffinerien in Europa wird 2024 bei rund 95% erwartet (2023: 85%).
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Fuels & Feedstock werden 2024 voraussichtlich rund EUR 0,8 Mrd betragen (2023: EUR 1,0 Mrd).

Energy

- ▶ Die OMV erwartet für das Jahr 2024 eine Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen zwischen 330 kboe/d und 350 kboe/d (2023: 364 kboe/d), abhängig vom Zeitpunkt der Veräußerung der Assets in Malaysia, der Situation in Libyen und auch infolge des natürlichen Förderrückgangs.
- ▶ Die organischen Investitionen im Bereich Energy werden sich im Jahr 2024 voraussichtlich auf rund EUR 1,9 Mrd belaufen (2023: EUR 1,5 Mrd).
- ▶ Für 2024 werden Explorations- und Evaluierungsausgaben (E&A) von rund EUR 200 Mio prognostiziert (2023: EUR 248 Mio).

¹ Organische Investitionen berechnen sich aus Investitionen einschließlich aktivierter Explorations- und Evaluierungsausgaben und exklusive Akquisitionen und bedingter Gegenleistungen.

Geschäftsbereiche

Chemicals & Materials

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ ¹		2023	2022	Δ
143	125	193	-26%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	625	1.994	-69%
5	-11	57	-92%	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	94	1.457	-94%
-42	-49	-23	-87%	davon Borealis exklusive JVs	-74	967	n.m.
28	44	19	45%	davon Borealis JVs ²	102	332	-69%
-81	-25	15	n.m.	Sondereffekte	-214	582	n.m.
-77	-36	71	n.m.	Operatives Ergebnis	-120	2.039	n.m.
449	302	351	28%	Investitionen ³	1.345	1.896	-29%

Operative Kennzahlen

527	455	535	-2%	Ethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	507	560	-9%
390	330	443	-12%	Propylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	389	534	-27%
312	308	370	-16%	Polyethylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	322	390	-17%
323	330	398	-19%	Polypropylen-Referenzmarge Europa in EUR/t	355	486	-27%
77	70	83	-7	Steamcracker-Auslastungsgrad Europa in %	80	74	5
1,45	1,47	1,42	3%	Verkaufsmenge Polyolefine in Mio t	5,69	5,66	0%
0,38	0,40	0,42	-8%	davon Verkaufsmenge Polyethylen exkl. JVs in Mio t	1,63	1,69	-3%
0,47	0,45	0,43	9%	davon Verkaufsmenge Polypropylen exkl. JVs in Mio t	1,86	1,84	1%
0,36	0,35	0,32	13%	davon Verkaufsmenge Polyethylen JVs in Mio t ⁴	1,28	1,25	2%
0,24	0,27	0,25	-4%	davon Verkaufsmenge Polypropylen JVs in Mio t ⁴	0,92	0,88	4%

Hinweis: Nach dem erfolgreichen Börsengang von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals der Borouge PLC am 3. Juni 2022 hält Borealis 36% an der Borouge PLC, wodurch sich die finanziellen und operativen Beiträge ab dem Zeitpunkt des Börsengangs verringern.

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

² OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁴ Anteilige Mengen der at-equity konsolidierten Unternehmen

Viertes Quartal 2023 (Q4/23) im Vergleich zum vierten Quartal 2022 (Q4/22)

- Das operative Ergebnis vor Sondereffekten sank auf EUR 5 Mio, da die Bedingungen auf dem Chemiemarkt weiterhin herausfordernd blieben und von einem Überangebot bei schwacher Nachfrage in einem Umfeld hoher Kosten gekennzeichnet waren. Während Q4/22 durch Versicherungserlöse im Zusammenhang mit dem Schwechat-Vorfall begünstigt war, profitierte Q4/23 von der im Juli 2023 abgeschlossenen Veräußerung des Stickstoffgeschäfts, das in Q4/22 defizitär war.
- Der Beitrag der Borealis JVs verbesserte sich trotz eines negativen Beitrags von Baystar.

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank auf EUR 5 Mio (Q4/22: EUR 57 Mio). Dies war hauptsächlich auf einen geringeren Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts zurückzuführen, aber auch auf ein schwächeres Polyolefingeschäft. Eine geringere Belastung durch Lagerbewertungseffekte und der Wegfall des Beitrags des Stickstoffgeschäfts, der in Q4/22 negativ ausfiel, trugen etwas zur Unterstützung bei.

Das Ergebnis des OMV Basischemikaliengeschäfts sank in Q4/23. Dies ist hauptsächlich auf die positive Auswirkung der Versicherungserlöse von rund EUR 50 Mio im Zusammenhang mit dem Vorfall an der Rohöl-Destillationsanlage in der Raffinerie Schwechat in Q4/22 zurückzuführen. Niedrigere Olefin-Referenzmargen in Europa konnten durch einen höheren Auslastungsgrad des Steamcrackers in Burghausen kompensiert werden. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** sank geringfügig um 2% auf EUR 527/t (Q4/22: EUR 535/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** einen stärkeren Rückgang von 12% auf EUR 390/t verzeichnete (Q4/22: EUR 443/t). Der Rückgang der Referenzmargen war vor allem auf die niedrigeren Kontraktpreise infolge einer insgesamt schwachen Nachfrage nach Chemikalien zurückzuführen, während die Propylen-Kontraktpreise auch durch ein reichliches Angebot infolge hoher Raffineriedurchsätze in Europa beeinflusst wurden. Niedrigere Naphtha-Preise im Vergleich zu Q4/22 konnten nur eine gewisse Unterstützung bieten.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, sank in Q4/23 auf 77% (Q4/22: 83%). Der Rückgang ist vor allem auf die geplante Generalüberholung des Steamcrackers in Porvoo zurückzuführen. Während der Steamcracker in Stenungsund einen geringeren Auslastungsgrad verzeichnete, stieg der Auslastungsgrad des Steamcrackers in Burghausen.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** sank auf EUR -42 Mio (Q4/22: EUR -23 Mio). Dieser Rückgang war hauptsächlich auf das ungünstigere Polyolefin-Marktumfeld in Europa zurückzuführen, das schwächere Olefin- und Polyolefinmargen zur Folge hatte. In Q4/22 war ein negativer Beitrag aus dem zwischenzeitlich veräußerten Stickstoffgeschäft enthalten. Die Lagerbewertungseffekte,

exklusive des Stickstoffgeschäfts, waren leicht positiv und verbesserten sich im Vergleich zu Q4/22 um rund EUR 35 Mio. Der Beitrag aus dem Basischemikaliengeschäft verbesserte sich trotz schwächerer Olefin-Referenzmargen in Europa leicht. Ein größerer Vorteil bei der Verarbeitung leichter Rohstoffe wurde teilweise durch einen niedrigeren Auslastungsgrad der Steamcracker in Porvoo und Stenungsund kompensiert. Das Polyolefingeschäft war angesichts des anhaltend schwachen Marktumfelds in Europa rückläufig. Die Lagerbewertungseffekte in Q4/23 blieben zwar leicht negativ, waren jedoch weniger ungünstig als in Q4/22. Ein ungünstiger Produktmix sowie höhere Fixkosten aufgrund des inflationären Umfelds wirkten sich negativ auf das Ergebnis aus. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 16% auf EUR 312/t (Q4/22: EUR 370/t), während sich die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 19% auf EUR 323/t verringerte (Q4/22: EUR 398/t). Die Polyolefin-Referenzmargen gingen in Q4/23 aufgrund der schwachen Nachfrage infolge der globalen Konjunkturabschwächung sowie der hohen Verfügbarkeit von Importen und inländischem Angebot zurück. Die realisierten Margen im Standardgeschäft gingen deutlich zurück, während die realisierten Margen im Specialty-Geschäft auf dem Q4/22 Niveau blieben. Während sich die **Verkaufsmenge an Polyethylen exklusive JVs** um 8% im Vergleich zu Q4/22 verringerte, stieg die **Verkaufsmenge an Polypropylen exklusive JVs** um 9% an. Dies führte zu stabilen Verkaufsmengen von Borealis exklusive JVs. Während die Verkaufsmengen im Konsumgüter-, Mobilitäts- und Healthcare-Sektor leicht zulegten, gingen die Mengen im Energiesektor im Vergleich zu Q4/22 zurück. Der Verkauf des Stickstoffgeschäfts an AGROFERT, a.s. wurde Anfang Juli 2023 abgeschlossen, infolgedessen fiel der Verlust aus dem Stickstoffgeschäft in Höhe von EUR –30 Mio in Q4/22 weg.

Der Beitrag der **Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, verbesserte sich in Q4/23 auf EUR 28 Mio (Q4/22: EUR 19 Mio). Ein stärkerer Beitrag von Borouge konnte den negativeren Beitrag von Baystar ausgleichen. Die **Polyethylen-Verkaufsmenge der JVs** stieg um 13%, während die **Polypropylen-Verkaufsmenge der JVs** um 4% sank. Das Ergebnis von Borouge fiel aufgrund eines verbesserten Produktmixes höher aus, während eine ungünstige FX-Entwicklung leicht kompensierend wirkte. Das Preisumfeld in Asien blieb infolge einer weiterhin schwachen Nachfrage und neuer Produktionskapazitäten, die zu einem Überangebot auf den Märkten führten, gedämpft. Bei Baystar stiegen die Polyethylen-Verkaufsmengen im Vergleich zu Q4/22 leicht an. Dies war auch auf die laufende Inbetriebnahme der neuen Polyethylenanlage Bay 3 zurückzuführen. Der Auslastungsgrad des Ethancrackers fiel in Q4/23 aufgrund operativer Herausforderungen schwach aus. In Kombination mit dem schwachen Marktumfeld führten die operativen Herausforderungen erneut zu einem negativen Ergebnisbeitrag von Baystar.

Die Netto-**Sondereffekte** betragen EUR –81 Mio (Q4/22: EUR 15 Mio). Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials sank auf EUR –77 Mio, verglichen mit EUR 71 Mio in Q4/22.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials stiegen in Q4/23 auf EUR 449 Mio (Q4/22: EUR 351 Mio), was im Wesentlichen auf einen Kapitalzuschuss an Baystar und die Akquisition von Rialti S.p.A., einem Polypropylen-Compounder für Rezyklate mit Sitz in Italien, zurückzuführen ist. Organische Investitionen fanden in Q4/23 neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung der neuen PDH-Anlage in Kallo durch Borealis, der geplanten Generalüberholung am Standort Porvoo und dem Bau der ReOil®-Anlage in Österreich statt.

Jänner bis Dezember 2023 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2022

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verringerte sich 2023 deutlich auf EUR 94 Mio (2022: EUR 1.457 Mio). Ursächlich dafür war im Wesentlichen eine Verschlechterung der Lage im Chemiesektor, die durch die globale Konjunkturabschwächung und ein stark inflationäres Umfeld bedingt war. Dies führte zu deutlich niedrigeren Olefin- und Polyolefin-Referenzmargen, negativen Lagerbewertungseffekten und einem geringeren Beitrag der Borealis JVs. Darüber hinaus wurde der Verkauf des Stickstoffgeschäfts an AGROFERT, a.s. Anfang Juli 2023 abgeschlossen, was zu einem EUR 367 Mio geringeren Ergebnisbeitrag im Vergleich zu 2022 führte.

Der Beitrag des OMV Basischemikaliengeschäfts verringerte sich hauptsächlich aufgrund deutlich gesunkener Olefin-Referenzmargen. Die **Ethylen-Referenzmarge Europa** sank um 9% auf EUR 507/t (2022: EUR 560/t), während die **Propylen-Referenzmarge Europa** deutlich, um 27%, auf EUR 389/t zurückging (2022: EUR 534/t). Im Jahr 2023 belasteten die schwache Nachfrage und das Überangebot die Olefin-Kontraktpreise, während die Propylen-Kontraktpreise infolge hoher Raffineriedurchsätze in Europa zusätzlich unter starken Abwärtsdruck gerieten. Schwächere Naphtha-Preise unterstützten die Olefin-Referenzmargen etwas.

Der **Auslastungsgrad der europäischen Steamcracker**, die von der OMV und von Borealis betrieben werden, stieg auf 80% (2022: 74%). Während 2022 durch die geplanten Generalüberholungen der Steamcracker in Stenungsund und Burghausen sowie durch die reduzierte Auslastung des Steamcrackers in Schwechat geprägt war, wurde 2023 durch die geplanten Generalüberholungen der Steamcracker in Schwechat und Porvoo beeinflusst.

Der Beitrag von **Borealis exklusive JVs** war 2023 mit EUR –74 Mio signifikant geringer (2022: EUR 967 Mio). Ausschlaggebend für diesen starken Rückgang waren wesentlich schwächere Olefin- und Polyolefin-Referenzmargen, der fehlende Beitrag des Stickstoffgeschäfts infolge des Verkaufs im Juli 2023, der das Ergebnis im Vergleich zu 2022 mit EUR 367 Mio negativ beeinflusste, sowie negative Lagerbewertungseffekte. Die Lagerbewertungseffekte, exklusive des Stickstoffgeschäfts, fielen im Vergleich zu 2022 um rund EUR 160 Mio niedriger aus und beeinflussten das Ergebnis negativ. Das Basischemikaliengeschäft von Borealis verzeichnete hauptsächlich infolge schwächerer Olefin-Referenzmargen einen Rückgang, obwohl ein größerer Vorteil bei der

Verarbeitung leichter Rohstoffe sowie ein höherer Auslastungsgrad der Steamcracker dem etwas entgegenwirkten. Das Polyolefingeschäft verzeichnete vor dem Hintergrund des anhaltend schwachen Marktumfelds in Europa einen deutlichen Rückgang, der zu signifikant niedrigeren Polyolefin-Referenzmargen und negativen Lagerbewertungseffekten führte. Ein ungünstigerer Produktmix sowie höhere Fixkosten aufgrund des inflationären Umfelds wirkten sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis aus. Die **Polyethylen-Referenzmarge Europa** sank um 17% auf EUR 322/t (2022: EUR 390/t), während die **Polypropylen-Referenzmarge Europa** um 27% auf EUR 355/t fiel (2022: EUR 486/t). Die Polyolefin-Referenzmargen gingen 2023 aufgrund der weltweiten Konjunkturabschwächung und des Inflationsdrucks auf Kunden zurück. Zusätzlich verstärkte die erhöhte Verfügbarkeit von nach Europa importierten Mengen den Margendruck. In der Folge gingen die realisierten Margen im Standardgeschäft deutlich zurück. Im Gegensatz dazu stiegen die realisierten Margen im Specialty-Geschäft etwas an. Verglichen mit 2022 sank die **Verkaufsmenge an Polyethylen exklusive der JVs** um 3%, während die **Verkaufsmenge an Polypropylen exklusive der JVs** um 1% leicht stieg. Die Verringerung der Verkaufsmengen war insbesondere auf den Energie- und Healthcare-Sektor zurückzuführen, während sich der Sektor Mobilität leicht verbesserte. Der Verkauf des Stickstoffgeschäfts an AGROFERT, a.s. wurde Anfang Juli 2023 abgeschlossen. Der Ergebnisbeitrag des Stickstoffgeschäfts betrug 2022 EUR 339 Mio, während 2023 ein Verlust von EUR –28 Mio ausgewiesen wurde.

Der Beitrag der **Borealis JVs**, ausgewiesen als der OMV Anteil am Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, sank 2023 auf EUR 102 Mio (2022: EUR 332 Mio). Ursächlich dafür waren ein niedrigerer Beitrag von Borouge und ein negativerer Beitrag von Baystar. Die **Polyethylen-Verkaufsmengen der JVs** erhöhten sich leicht, um 2%, verglichen mit 2022 während die **Polypropylen-Verkaufsmengen der JVs** um 4% zulegten. Die Ergebnisse von Borouge sanken vor allem infolge des schwächeren Marktumfelds in Asien. Zusätzlich führte die reduzierte Beteiligung der OMV an Borouge infolge des erfolgreichen Börsengangs von 10% des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals von Borouge am 3. Juni 2022 zu einem verglichen mit 2022 geringeren finanziellen und operativen Beitrag. Das Preisumfeld in Asien schwächte sich im Vergleich zu 2022 ab, da neue Polyolefin-Produktionskapazitäten in Betrieb genommen wurden, während die asiatische Nachfrage gedämpft blieb. Borouge verzeichnete 2023 etwas höhere Verkaufsmengen. Bei Baystar stiegen die Polyethylen-Verkaufsmengen im Vergleich zu 2022 leicht an. Dies war auch auf die laufende Inbetriebnahme der neuen Polyethylenanlage Bay 3 in Q4/23 zurückzuführen. Der Ethancracker von Baystar verzeichnete aufgrund operativer Herausforderungen, die sich 2023 fortsetzten, einen niedrigen Auslastungsgrad. In Kombination mit dem schwachen Marktumfeld führten gestiegenen Kosten aufgrund der planmäßigen Abschreibung des Crackers, höheren Zinsaufwendungen und Fixkosten zu einem deutlich negativen Ergebnisbeitrag von Baystar.

Die Netto-**Sondereffekte** lagen bei EUR –214 Mio (2022: EUR 582 Mio) und waren zu einem großen Teil auf Wertminderungen des Stickstoffgeschäfts von Borealis zurückzuführen. Die Netto-Sondereffekte 2022 ergaben sich insbesondere aus dem erfolgreichen Börsengang eines 10%-Anteils an Borouge, der zu einem Gewinn aus der Veräußerung führte, und einer Wertaufholung des Stickstoffgeschäfts von Borealis. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Chemicals & Materials sank signifikant auf EUR –120 Mio, verglichen mit EUR 2.039 Mio im Jahr 2022.

Die **Investitionen** in Chemicals & Materials sanken auf EUR 1.345 Mio (2022: EUR 1.896 Mio). Im Jahr 2022 beinhalteten die Investitionen eine Eigenkapitalzufuhr an Borouge 4 in Höhe von rund EUR 0,4 Mrd und nicht zahlungswirksame Investitionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in Höhe von rund EUR 0,5 Mrd im Zuge der Errichtung einer neuen Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) in Belgien durch Borealis. Organische Investitionen fanden 2023 neben den üblichen laufenden Geschäftsinvestitionen im Wesentlichen im Zuge der Errichtung einer neuen PDH-Anlage in Kallo durch Borealis, der geplanten Generalüberholungen an den Standorten Schwechat und Porvoo sowie der Errichtung der ReOil®-Anlage in Österreich statt.

Fuels & Feedstock

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ ¹		2023	2022	Δ
490	526	776	-37%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen ²	2.083	2.200	-5%
368	418	684	-46%	CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten ²	1.651	1.810	-9%
36	73	114	-68%	davon ADNOC Refining & Trading ³	314	350	-10%
-19	-35	94	n.m.	Sondereffekte	146	426	-66%
-90	179	-294	69%	CCS Effekte: Lagerhaltungsgewinne (+)/-verluste (-) ²	-126	202	n.m.
259	562	483	-46%	Operatives Ergebnis	1.671	2.438	-31%
259	223	273	-5%	Investitionen ⁴	984	800	23%
Operative Kennzahlen							
9,92	14,05	17,53	-43%	OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa basierend auf Brent in USD/bbl ^{5, 6}	11,70	14,71	-21%
89	84	96	-7	Raffinerie-Auslastungsgrad Europa in %	85	73	12
4,28	4,28	4,33	-1%	Kraftstoff- und sonstige Verkaufsmengen Europa in Mio t	16,29	15,51	5%
1,35	1,49	1,47	-8%	davon Retail-Verkaufsmengen in Mio t	5,62	6,16	-9%

Hinweis: Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

² Bereinigt um Sondereffekte und CCS Effekte; weitere Informationen dazu unter der Tabelle „Sondereffekte und CCS Effekte“

³ OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen

⁴ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁵ Ab Q2/22 berücksichtigt die Raffinerie-Referenzmarge die Änderung des Rohöl-Referenzpreises von Urals auf Brent bei der OMV Petrom.

⁶ Die tatsächlich von der OMV realisierten Raffineriemargen können aufgrund von Faktoren wie einer anderen Rohölzusammensetzung, Produktausbeute und anderen Betriebsbedingungen von der OMV Raffinerie-Referenzmarge abweichen.

Viertes Quartal 2023 (Q4/23) im Vergleich zum vierten Quartal 2022 (Q4/22)

- Das CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten verringerte sich deutlich auf EUR 368 Mio. Ursächlich dafür waren vor allem wesentlich geringere Raffinerie-Referenzmargen. Dies wurde zum Teil durch ein stark verbessertes Retail- und Commercial-Ergebnis kompensiert.
- ADNOC Refining & ADNOC Global Trading lieferten einen rückläufigen Ergebnisbeitrag, hauptsächlich aufgrund geringerer Raffineriemargen und Handelsspannen.

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** verringerte sich deutlich auf EUR 368 Mio (Q4/22: EUR 684 Mio). Dies war vor allem auf wesentlich geringere Raffinerie-Referenzmargen in Europa und dem Mittleren Osten sowie auf negative Auswirkungen auf die Produktion und inflationsbedingt höhere Fixkosten zurückzuführen. Die Versicherungserlöse für den Vorfall in Schwechat in Höhe von EUR 120 Mio wurden als Einmaleffekte in Q4/22 verbucht und wirkten sich stark unterstützend auf das Vorjahresergebnis aus. Ein wesentlich höheres Retail- und Commercial-Ergebnis sowie positive Bezugseffekte und geringere variable Kosten konnten die zurückgegangenen Raffinerie-Referenzmargen nur zum Teil ausgleichen.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** sank deutlich auf USD 9,9/bbl (Q4/22: USD 17,5/bbl), hauptsächlich aufgrund von geringeren Margen für Mitteldestillate. Infolge kurzer ungeplanter Anlagenstillstände nach der Generalüberholung der petrochemischen Anlagen in Schwechat verringerte sich der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** in Q4/23 auf 89% (Q4/22: 96%). Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** verringerten sich leicht auf 4,3 Mio t, hauptsächlich bedingt durch rückläufige Retail-Verkaufsmengen infolge der Veräußerung des slowenischen Tankstellengeschäfts im Juni 2023. Dies konnte teilweise durch höhere Verkaufsmengen aus dem Commercial-Geschäft kompensiert werden. Der Ergebnisbeitrag des Retail-Geschäfts verbesserte sich deutlich, hauptsächlich aufgrund höherer Kraftstoffmargen durch den Wegfall von Preisobergrenzen, geringerer variabler Kosten und eines verbesserten Beitrags des Non-Fuel-Geschäfts. Der fehlende Ergebnisbeitrag des veräußerten Tankstellengeschäfts in Slowenien konnte dem nur teilweise entgegenwirken. Auch die Performance des Commercial-Geschäfts verbesserte sich deutlich. Dies ist vor allem auf gestiegene Margen infolge von höheren erzielten Terminpreisen zurückzuführen.

Der Beitrag von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, ging auf EUR 36 Mio zurück (Q4/22: EUR 114 Mio). Ursächlich dafür waren geringere Raffineriemargen sowie ein Ergebnissrückgang bei ADNOC Global Trading infolge schwächerer Handelsspannen.

Die **Netto-Sondereffekte** betragen EUR -19 Mio (Q4/22: EUR 94 Mio) und waren hauptsächlich auf Rohstoffderivate zurückzuführen. In Q4/23 wurden **CCS Effekte** von EUR -90 Mio infolge des Rückgangs der Rohölpreise während des Quartals erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels & Feedstock verringerte sich deutlich auf EUR 259 Mio (Q4/22: EUR 483 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels & Feedstock beliefen sich auf EUR 259 Mio (Q4/22: EUR 273 Mio). Organische Investitionen in Q4/23 betrafen im Wesentlichen Investitionen in die europäischen Raffinerien. Neben den üblichen Investitionen in das laufende Geschäft

betrafen die organischen Investitionen in Q4/23 in erster Linie die Aktivierung eines Zeitcharterschiffes, EV-Investitionen sowie Investitionen in die Co-Processing-Anlage in Schwechat und die Aromaten-Anlage in Petrobrazı.

Jänner bis Dezember 2023 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2022

Das **CCS Operative Ergebnis vor Sondereffekten** sank auf EUR 1.651 Mio (2022: EUR 1.810 Mio). Dies war vor allem auf geringere Raffinerie-Referenzmargen in Europa und dem Mittleren Osten sowie gestiegene Fixkosten aufgrund von Generalüberholungen und Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen. Teilweise kompensierend wirkten sich positive Bezugseffekte, ein deutlich verbessertes Commercial- und Retail-Ergebnis sowie geringere Energiekosten aus.

Die **OMV Raffinerie-Referenzmarge Europa** war mit USD 11,7 /bbl auf einem hohen Niveau, war aber bedingt durch niedrigere Margen für Mitteldestillate rückläufig (2022: USD 14,7/bbl). Der **Auslastungsgrad der europäischen Raffinerien** stieg im Jahr 2023 um 12% auf 85% an (2022: 73%), da das erste Halbjahr 2022 durch die Generalüberholung und den Zwischenfall in der Raffinerie Schwechat beeinflusst war. Aufgrund der Generalüberholung der Raffinerie Petrobrazı und der Generalüberholung der petrochemischen Anlagen in Schwechat reduzierte sich der Auslastungsgrad im Jahr 2023. Die **Kraftstoff- und sonstigen Verkaufsmengen in Europa** stiegen um 5% auf 16,3 Mio t an, hauptsächlich bedingt durch höhere Verkaufsmengen aus dem Commercial-Geschäft. Dies wurde teilweise durch geringere Retail-Verkaufsmengen, hervorgerufen durch den fehlenden Beitrags des veräußerten slowenischen und deutschen Tankstellengeschäfts, kompensiert. Das Retail-Geschäft lieferte hauptsächlich aufgrund höherer Kraftstoffmargen einen gestiegenen Ergebnisbeitrag, da das Vorjahr durch Preisregulierungen negativ beeinträchtigt war. Eine verbessertes Ergebnis im Non-Fuel-Geschäft konnte das Ergebnis zusätzlich unterstützen. Dies wurde nur teilweise durch höhere Fixkosten sowie den fehlenden Ergebnisbeitrag des veräußerten Tankstellengeschäfts kompensiert. Auch der Ergebnisbeitrag des Commercial-Geschäfts konnte sich deutlich verbessern. Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Margen infolge von höheren erzielten Terminpreisen und des Wegfalls von Preisobergrenzen zurückzuführen. Die Verkaufsmengen stiegen im Vergleich zum Vorjahr, das durch den Zwischenfall in Schwechat negativ beeinträchtigt war, an.

Der Beitrag im Jahr 2023 von **ADNOC Refining & ADNOC Global Trading**, ausgewiesen als der OMV Anteil am CCS Periodenüberschuss vor Sondereffekten der at-equity konsolidierten Unternehmen, war erneut auf einem hohen Niveau, ging aber um 10% auf EUR 314 Mio (2022: EUR 350 Mio) zurück. Dies war hauptsächlich bedingt durch etwas geringere Raffineriemargen sowie ein geringeren Ergebnisbeitrag bei ADNOC Global Trading infolge schwächerer Handelsspannen. Eine solide operative Leistung bei ADNOC Refining sowie eine teilweise Reduzierung einer Rückstellung für Rekultivierungsverpflichtungen wirkten sich stark unterstützend auf das Ergebnis aus.

Die **Netto-Sondereffekte** betragen EUR 146 Mio (2022: EUR 426 Mio) und ergaben sich hauptsächlich durch den Verkauf des OMV Tankstellen- und Großkundengeschäfts in Slowenien im Juni 2023. Dies wurde teilweise durch Rohstoffderivate kompensiert. Die Netto-Sondereffekte 2022 standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Verkauf der deutschen Tankstellen. Als Folge eines Rückgangs der Rohölpreise wurden 2023 **CCS Effekte** von EUR –126 Mio erfasst. Das **Operative Ergebnis** im Bereich Fuels & Feedstock ging deutlich auf EUR 1.671 Mio zurück (2022: EUR 2.438 Mio).

Die **Investitionen** in Fuels & Feedstock beliefen sich auf EUR 984 Mio (2022: EUR 800 Mio). Organische Investitionen betrafen 2023 im Wesentlichen die europäischen Raffinerien. Der Anstieg der Investitionen im Jahr 2023 war in erster Linie auf die Kosteninflation sowie höhere Investitionen in die Aromaten-Anlage in Petrobrazı und die Co-Processing-Anlage in Schwechat zurückzuführen.

Energy

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ% ¹		2023	2022	Δ%
1.429	1.357	1.899	-25	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten und Abschreibungen, Firmenwertabschreibung und Zuschreibungen zum Anlagevermögen	5.924	9.759	-39
1.041	942	1.354	-23	Operatives Ergebnis vor Sondereffekten	4.357	8.001	-46
98	20	-47	n.m.	davon Gas Marketing & Power ²	609	305	100
-66	-6	-32	-103	Sondereffekte	-586	-111	n.m.
975	936	1.322	-26	Operatives Ergebnis	3.771	7.890	-52
454	387	416	9	Investitionen ³	1.582	1.464	8
49	55	68	-28	Explorationsausgaben	248	202	23
113	38	105	7	Explorationsaufwendungen	222	250	-11
10,60	8,96	9,14	16	Produktionskosten in USD/boe	9,67	8,20	18

Operative Kennzahlen

364	364	385	-5	Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	364	392	-7
193	195	204	-5	davon Rohöl- und NGL-Produktion in kboe/d	194	194	-0
171	169	181	-5	davon Erdgasproduktion in kboe/d ⁴	171	198	-14
17,8	17,9	18,8	-5	Rohöl- und NGL-Produktion in Mio bbl	70,7	70,8	-0
91,3	90,0	96,5	-5	Erdgasproduktion in bcf ⁴	361,0	419,2	-14
356	339	367	-3	Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen in kboe/d	345	379	-9
202	188	204	-1	davon Rohöl- und NGL-Verkaufsmenge in kboe/d	191	201	-5
154	152	163	-6	davon Erdgas-Verkaufsmenge in kboe/d ⁴	153	178	-14
84,34	86,75	88,87	-5	Durchschnittlicher Brent-Preis in USD/bbl	82,64	101,32	-18
82,35	81,15	86,33	-5	Durchschnittlich realisierter Rohölpreis in USD/bbl ^{5, 6}	79,21	95,04	-17
8,80	8,57	14,26	-38	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in USD/1.000 cf ^{4, 5}	9,62	17,32	-44
26,78	25,70	46,22	-42	Durchschnittlich realisierter Erdgaspreis in EUR/MWh ^{4, 5, 7}	29,09	53,78	-46
1,075	1,088	1,021	5	Durchschnittlicher EUR-USD-Wechselkurs	1,081	1,053	3

Hinweis: Mit Q1/23 wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa von Fuels & Feedstock in den Geschäftsbereich Energy übertragen und wird nun zusammen mit Gas Marketing Westeuropa unter „Gas Marketing & Power“ ausgewiesen. Ausschließlich zu Vergleichszwecken werden die Zahlen für 2022 in der neuen Struktur dargestellt.

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

² Umfasst Gas & Power Osteuropa und Gas Marketing Westeuropa

³ Investitionen beinhalten Akquisitionen.

⁴ Berücksichtigt nicht Gas Marketing & Power

⁵ Die durchschnittlich realisierten Preise beinhalten Hedging-Effekte.

⁶ Ab Q2/22 basiert der Transferpreis der OMV Petrom zwischen dem Energy-Segment und dem F&F-Segment auf Brent statt auf Urals. Bisherige Werte wurden nicht angepasst.

⁷ Der durchschnittlich realisierte Gaspreis wird unter Verwendung eines einheitlichen Brennwertes von 10,8 MWh pro 1.000 Kubikmeter Erdgas über das ganze Portfolio in MWh umgerechnet.

Viertes Quartal 2023 (Q4/23) im Vergleich zum vierten Quartal 2022 (Q4/22)

- Das Operative Ergebnis vor Sondereffekten verringerte sich auf EUR 1.041 Mio, hauptsächlich aufgrund wesentlich niedrigerer Erdgas- und geringerer Rohölpreise.
- Das Ergebnis von Gas Marketing & Power stieg auf EUR 98 Mio, da das Ergebnis in Q4/22 von Überbesteuerung und Preisregulierung bei Gas & Power Osteuropa und von Erdgaslieferkürzungen aus Russland bei Gas Marketing Westeuropa beeinträchtigt gewesen war.
- Die Kohlenwasserstoffproduktion sank um 21 kboe/d auf 364 kboe/d, hauptsächlich aufgrund des natürlichen Förderrückgangs in einigen Ländern.

In Q4/23 fiel das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** von EUR 1.354 Mio in Q4/22 auf EUR 1.041 Mio, primär aufgrund von geringeren Rohstoffpreisen. Netto-Markteffekte verringerten die Einkünfte um EUR 478 Mio, hauptsächlich aufgrund des Rückgangs bei den Preisen für Erdgas und auch jenen für Erdöl. Das Ergebnis von Gas Marketing & Power verbesserte sich auf EUR 98 Mio, da das Ergebnis in Q4/22 von Überbesteuerung und Preisregulierung bei Gas & Power Osteuropa und von Erdgaslieferkürzungen aus Russland bei Gas Marketing Westeuropa beeinträchtigt gewesen war. Diesem Anstieg teilweise entgegenwirken konnten geringere Margen und Mengen im Erdgasgeschäft bei Gas & Power Osteuropa sowie geringere Beiträge des LNG- und Speichergeschäfts bei Gas Marketing Westeuropa. Bei Gas Marketing Westeuropa wurde eine Rückstellung um EUR 35 Mio aufgestockt, zum Teil als Reaktion auf potenziell höhere Transporttarife in Österreich.

In Q4/23 beliefen sich die Netto-**Sondereffekte** auf EUR -66 Mio (Q4/22: EUR -32 Mio). Ursächlich dafür waren der Nettoeffekt von Wertminderungen und -aufholungen von E&P Vermögenswerten und eine Wertzuschreibung eines Erdgasspeichers in Deutschland. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich auf EUR 975 Mio (Q4/22: EUR 1.322 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen auf USD 10,6/boe an (Q4/22: USD 9,1/boe), hauptsächlich infolge inflationären Kostendrucks, geringerer Fördervolumina und einer nachteiligen Wechselkursentwicklung.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** verringerte sich um 21 kboe/d auf 364 kboe/d. Dies war vor allem eine Folge eines natürlichen Förderrückgangs in Norwegen, eines natürlichen Förderrückgangs und einer längeren geplanten Wartung in Rumänien sowie einer eingeschränkten Gas-Einspeicherung in Libyen. Eine gesteigerte Förderung in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach der Zurücknahme von OPEC-Förderbeschränkungen war der wichtigste ausgleichende Faktor. Infolge des Förderrückgangs in Norwegen und Rumänien sank die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** auf 356 kboe/d (Q4/22: 367 kboe/d); teilweise ausgleichend wirkten sich eine gestiegene Produktion in den VAE sowie günstige Lifting-Zeitpläne in Neuseeland und Libyen aus.

Ausgehend von einem Niveau von ungefähr USD 95/bbl befand sich der Ölpreis-Benchmark Brent in Q4/23 überwiegend in einem Abwärtstrend. Anfängliche, durch das Wiederaufleben der Spannungen im Nahen Osten hervorgerufene Sorgen über eine Angebotsverknappung Anfang Oktober erwiesen sich als nicht begründet, und zu Ende des Monats dominierten Befürchtungen, dass sich die Nachfrage schwach entwickeln könnte. Die Erwartungen, dass die OPEC eine verpflichtende Förderkürzung beschließen würde, sorgten Ende November für eine Unterbrechung des Rückgangs. Nachdem diese Erwartungen aber nicht erfüllt wurden, setzte sich der Rückgang Anfang Dezember fort, sodass Brent sich der Marke von USD 70/bbl annäherte. Erst gegen Jahresende gab es wieder einen Anstieg beim Brent-Preis, nachdem die Spannungen im Nahen Osten für eine Unterbrechung des Schiffsverkehrs im Roten Meer gesorgt hatten. Somit beendete Brent das Jahr 2023 knapp über USD 77/bbl. Im Vergleich zum dritten Quartal 2023 ging der **durchschnittliche Brent-Preis** um 3% auf einen Schnitt von USD 84,3/bbl zurück. Im Jahresvergleich verringerte sich der vierteljährliche **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns um 5% und damit in einem ähnlichen Ausmaß wie die Brent-Preisentwicklung. Was das Erdgas betrifft, trieben die durch die Spannungen im Nahen Osten und die Beschädigung der Finnland mit Estland verbindenden Balticconnector-Pipeline begründeten Versorgungsängste die Preise auf ein Niveau von EUR 50/MWh. Diese Befürchtungen wurden teilweise zerstreut, als die LNG-Lieferungen aus Ägypten Ende November wieder einsetzten. Reichliche Lagerbestände und milde Temperaturen zu Winterbeginn, eine starke Stromerzeugung aus Kernkraft und erneuerbaren Energien sowie gesteigerte LNG-Importe ließen die Preise zu Jahresende weiter in Richtung EUR 30/MWh zurückgehen. Im Durchschnitt lagen die europäischen Erdgaspreise an den Handelsplätzen in Q4/23 um fast 60% unter dem außergewöhnlich hohen Niveau von Q4/22. Dank des internationalen Portfolios der OMV war der Rückgang des von der OMV **durchschnittlich realisierten Erdgaspreises** in EUR/MWh mit 42% weniger stark ausgeprägt als jener der europäischen Richtpreise.

Die **Investitionen** inklusive aktivierter E&A-Ausgaben waren mit EUR 454 Mio in Q4/23 etwas höher als die EUR 416 Mio in Q4/22, wobei die organischen Investitionen vorwiegend Projekte in Rumänien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Österreich betrafen. Die **Explorationsausgaben** sanken in Q4/23 auf EUR 49 Mio und waren hauptsächlich mit Aktivitäten in Österreich, Rumänien und Norwegen verbunden.

Jänner bis Dezember 2023 im Vergleich zu Jänner bis Dezember 2022

Das **Operative Ergebnis vor Sondereffekten** fiel 2023 auf EUR 4.357 Mio (2022: EUR 8.001 Mio), primär wegen negativer Markteffekte im Ausmaß von EUR 3.070 Mio als Konsequenz substanziiell geringerer Öl- und Gaspreise. Die Verkaufsmengen gingen im Vergleich zur Förderrate etwas stärker zurück, was auf nachteilige Lifting-Zeitpläne in Libyen, Norwegen und Tunesien zurückzuführen ist. Darüber hinaus beeinflussten negative operative Effekte, hervorgerufen durch den fehlenden Beitrag der Aktivitäten in Russland infolge der Änderung der Konsolidierungsmethode, die Ergebnisse. Das Ergebnis von Gas Marketing & Power verdoppelte sich auf EUR 609 Mio. Dies war dem starken Beitrag von Gas Marketing Westeuropa zu verdanken, da bessere Ergebnisse aus dem Speicher- und Handelsgeschäft sowie geringere Versorgungsverluste nur zum Teil durch eine Drohverlust-Rückstellung, die mit gebuchter Pipeline-Kapazität in Verbindung steht, und einem geringeren LNG-Beitrag aufgewogen wurden. Der Beitrag von Gas & Power Osteuropa verringerte sich aufgrund geringerer Margen im Erdgasgeschäft, die zum Teil durch ein besseres Ergebnis in der Stromerzeugung, welches von der Auflösung einer Rückstellung und höheren Verkaufsvolumina außerhalb Rumäniens profitierte, kompensiert wurden.

Die 2023 erfassten **Sondereffekte** beliefen sich auf EUR –586 Mio (2022: EUR –111 Mio), wobei der Großteil davon auf Bewertungseffekte der Rohstoffderivate im Erdgasgeschäft und auf den Nettoeffekt von Wertminderungen und -aufholungen von E&P Vermögenswerten zurückzuführen ist. Dies wurde teilweise durch positive Lagerbewertungseffekte und eine Wertzuschreibung eines Erdgasspeichers in Deutschland kompensiert. Das **Operative Ergebnis** verringerte sich wesentlich auf EUR 3.771 Mio (2022: EUR 7.890 Mio).

Die **Produktionskosten** abzüglich Lizenzgebühren stiegen im Jahr 2023 auf USD 9,7/boe (2022: USD 8,2/boe). Die Hauptgründe dafür sind der inflationäre Kostendruck, die Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022, ein positiver Einmaleffekt verbunden mit einer Steuerprüfung bei der OMV Petrom in Q2/22 und geringere Fördermengen.

Die **Gesamtproduktion an Kohlenwasserstoffen** fiel um 27 kboe/d auf 364 kboe/d, teilweise aufgrund der Änderung der Konsolidierungsmethode der russischen Aktivitäten ab dem 1. März 2022. Ein natürlicher Förderrückgang und Förderstillstände in Norwegen sowie ein natürlicher Förderrückgang in Rumänien wirkten sich ebenfalls negativ auf die Förderung aus. Die Produktion stieg in Neuseeland nach der Inbetriebnahme neuer Sonden, in den Vereinigten Arabischen Emiraten nach der Zurücknahme von

OPEC+-Förderbeschränkungen und auch in Libyen an, wo die Förderung im ersten Halbjahr 2022 aufgrund höherer Gewalt beeinträchtigt gewesen war.

Die **Gesamtverkaufsmenge an Kohlenwasserstoffen** ging in einem stärkeren Ausmaß als die Gesamtproduktion auf 345 kboe/d zurück (2022: 379 kboe/d). Die Abweichung zwischen produzierter und verkaufter Menge lässt sich durch nachteilige Lifting-Zeitpläne in Libyen, Tunesien und Norwegen erklären.

Der **durchschnittliche Brent-Preis** erreichte 2023 USD 82,6/bbl, ein Rückgang um 18% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Der **durchschnittlich realisierte Rohölpreis** des Konzerns sank um 17%. Der **durchschnittlich realisierte Gaspreis** in EUR/MWh verringerte sich um 46% auf EUR 29,1/MWh, während der THE-Indikatorpreis um 66% zurückging.

Die **Investitionen** einschließlich aktivierter E&A-Ausgaben wurden 2023 auf EUR 1.582 Mio gesteigert (2022: EUR 1.464 Mio), eine Folge eines gesteigerten Tätigkeitsniveaus. Organische Investitionen wurden 2023 vorwiegend für Projekte in Rumänien, Norwegen und den Vereinigten Arabischen Emiraten getätigt. Die **Explorationsausgaben**, die sich vor allem auf Aktivitäten in Malaysia, Rumänien und Österreich bezogen, beliefen sich 2023 auf EUR 248 Mio und waren damit gegenüber 2022 um fast ein Viertel höher.

Zum 31. Dezember 2023 stiegen die **sicheren Reserven (1P)** auf 1.136 Mio boe (davon OMV Petrom: 424 Mio boe), mit einer jährlichen Reservenersatzrate von 174% im Jahr 2023 (2022: –80% durch den Ausschluss der Reserven in Russland, nachdem die OMV die Konsolidierung der russischen Tochterunternehmen beendete). Der Dreijahresdurchschnitt der Reservenersatzrate erreichte 56% (2022: 40%). Bedeutende Ergänzungen an sicheren Reserven konnten in Rumänien durch die Verpflichtung verbucht werden, das Projekt Neptun Deep im Schwarzen Meer zu verwirklichen. Zusätzlich gab es Ergänzungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten durch die Weiterentwicklung des Projekts Hail und Ghasha und durch eine vielversprechende Lagerstätten-Performance in anderen produzierenden Feldern. **Die sicheren und wahrscheinlichen Reserven (2P)** verringerten sich auf 1.807 Mio boe (davon OMV Petrom: 649 Mio boe), da hauptsächlich in den Vereinigten Arabischen Emiraten erwirkte Reservenzugänge die geförderten Mengen nicht vollständig ersetzen.

Vorläufiger Konzernabschluss (verkürzt, ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/23	Q3/23	Q4/22		2023	2022
10.047	9.469	14.507	Umsatzerlöse	39.463	62.298
125	103	405	Sonstige betriebliche Erträge	742	1.644
-57	171	127	Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	326	869
10.115	9.743	15.039	Summe Erlöse und sonstige Erträge	40.531	64.811
-6.079	-5.581	-9.820	Zukäufe (inklusive Bestandsveränderungen)	-24.222	-39.298
-1.006	-982	-1.361	Produktions- und operative Aufwendungen	-4.004	-4.542
-192	-225	-355	Produktionsbezogene Steuern	-925	-1.663
-554	-640	-826	Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-2.463	-2.484
-814	-752	-540	Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-3.006	-2.689
-113	-38	-105	Explorationsaufwendungen	-222	-250
-183	-83	-160	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-462	-1.639
1.174	1.441	1.872	Operatives Ergebnis	5.226	12.246
4	1	1	Dividendenerträge	10	11
127	97	99	Zinserträge	473	269
-106	-114	-107	Zinsaufwendungen	-415	-417
-52	-27	-198	Sonstiges Finanzergebnis ¹	-138	-1.345
-27	-44	-205	Finanzerfolg	-70	-1.481
1.147	1.398	1.667	Ergebnis vor Steuern und vor Solidaritätsbeitrag	5.156	10.765
-75	-75	—	Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl	-552	—
1.072	1.323	1.667	Ergebnis vor Steuern	4.604	10.765
-753	-642	-1.220	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.687	-5.590
319	681	448	Periodenüberschuss	1.917	5.175
236	474	308	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	1.480	3.634
18	18	18	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	72	71
65	189	122	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	366	1.470
0,72	1,45	0,94	Ergebnis je Aktie in EUR	4,53	11,12
0,72	1,45	0,94	Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	4,52	11,11

¹ Enthält 2022 Wertminderungen in Höhe von EUR 1.004 Mio im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen für Nord Stream 2

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22		2023	2022
319	681	448	Periodenüberschuss	1.917	5.175
-423	272	-1.025	Währungsumrechnungsdifferenzen	-542	603
-19	-97	-450	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges	-360	40
5	-9	-9	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	-4	0
-438	166	-1.484	Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können	-907	643
-60	-0	-113	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-58	263
-2	—	2	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-2	2
43	-37	-55	Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Bewertung von Hedges, die nachfolgend auf den Buchwert des Grundgeschäfts übertragen werden	-27	-67
2	-0	7	Auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallender Anteil am sonstigen Ergebnis	5	6
-17	-37	-158	Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden	-83	204
5	22	91	Ertragsteuern, die auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden können, entfallen	83	-5
-5	12	-19	Ertragsteuern, die auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“) werden, entfallen	14	-26
-0	34	72	Summe der auf das sonstige Ergebnis entfallenden Ertragsteuern	97	-30
-455	162	-1.569	Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	-893	817
-137	843	-1.122	Gesamtergebnis der Periode	1.025	5.992
-155	629	-1.032	davon den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen	737	4.381
18	18	18	davon den Hybridkapitalbesitzern zuzurechnen	72	71
1	196	-108	davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	216	1.540

Konzernbilanz (ungeprüft)

In EUR Mio

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022 ¹
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.779	2.510
Sachanlagen	20.081	19.317
At-equity bewertete Beteiligungen	6.668	7.294
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.704	1.999
Sonstige Vermögenswerte	165	115
Latente Steuern	1.164	1.150
Langfristiges Vermögen	31.559	32.384
Vorräte	3.529	4.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.455	4.222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.130	3.929
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	48	97
Sonstige Vermögenswerte	1.351	1.632
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.920	8.090
Kurzfristiges Vermögen	17.432	22.803
Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen	1.671	1.676
Summe Aktiva	50.663	56.863
Eigenkapital und Verbindlichkeiten		
Grundkapital	327	327
Hybridkapital	2.483	2.483
Rücklagen	15.428	16.339
Eigenkapital der OMV Anteilseigner	18.238	19.149
Nicht beherrschende Anteile	7.131	7.478
Eigenkapital	25.369	26.628
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	966	997
Anleihen	5.534	6.030
Leasingverbindlichkeiten	1.404	1.322
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.043	1.359
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	4.079	3.714
Sonstige Rückstellungen	422	377
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	316	489
Sonstige Verbindlichkeiten	102	124
Latente Steuern	962	1.194
Langfristige Verbindlichkeiten	14.826	15.607
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.955	5.259
Anleihen	540	1.290
Leasingverbindlichkeiten	181	155
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	427	128
Ertragsteuerverbindlichkeiten	859	2.449
Rückstellungen für Rekultivierungsverpflichtungen	69	82
Sonstige Rückstellungen	777	939
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.424	2.172
Sonstige Verbindlichkeiten	1.613	1.527
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9.846	14.001
Zu Veräußerungszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	622	626
Summe Passiva	50.663	56.863

¹ Vergleichsinformationen zum 31. Dezember 2022 wurden angepasst. Für weitere Informationen siehe Kapitel „Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss“.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2023	327	1.517	2.483	15.076	-252	-2	19.149	7.478	26.628
Periodenüberschuss	—	—	—	1.551	—	—	1.551	366	1.917
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	-46	-697	—	-743	-150	-893
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	1.505	-697	—	808	216	1.025
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-1.746	—	—	-1.746	-609	-2.355
Anteilsbasierte Vergütung	—	3	—	—	—	1	3	—	3
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	—	—	—	—	36	36
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	23	—	23	9	32
31. Dezember 2023	327	1.520	2.483	14.835	-925	-2	18.238	7.131	25.369

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹	Eigene Anteile	Eigen- kapital der OMV Anteils- eigner	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
1. Jänner 2022	327	1.514	2.483	12.008	-824	-3	15.505	6.491	21.996
Periodenüberschuss	—	—	—	3.705	—	—	3.705	1.470	5.175
Sonstiges Ergebnis der Periode	—	—	—	206	541	—	746	71	817
Gesamtergebnis der Periode	—	—	—	3.911	541	—	4.451	1.540	5.992
Dividendenausschüttung und Hybridkupon	—	—	—	-847	—	—	-847	-621	-1.467
Anteilsbasierte Vergütung	—	4	—	—	—	1	4	—	4
Erhöhung (+)/Verminderung (-) nicht beherrschender Anteile	—	—	—	5	-2	—	3	45	48
Umgliederung von Cashflow-Hedges in die Bilanz	—	—	—	—	33	—	33	23	56
31. Dezember 2022	327	1.517	2.483	15.076	-252	-2	19.149	7.478	26.628

¹ Die „Sonstigen Rücklagen“ beinhalten Währungsumrechnungsdifferenzen, nicht realisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung von Hedges sowie den auf at-equity bewertete Beteiligungen entfallenden Anteil am sonstigen Ergebnis.

Konzern-Cashflow-Rechnung (verkürzt, ungeprüft)

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22		2023	2022
319	681	448	Periodenüberschuss	1.917	5.175
650	658	905	Abschreibungen und Wertminderungen inkl. Wertaufholungen	2.619	2.667
79	24	57	Latente Steuern	175	85
-10	4	6	Verluste (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Anlagevermögen	-2	-344
-192	52	-377	Nettoveränderung von Rückstellungen und Emissionszertifikaten	-174	-208
298	450	194	Sonstige Änderungen	103	2.468
1.143	1.867	1.233	Cashflow aus der Betriebstätigkeit exklusive Net-Working-Capital-Positionen	4.638	9.843
340	17	99	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Vorräten	1.320	-2.188
-584	-421	1.264	Erhöhung (-)/Verminderung (+) von Forderungen	1.043	-397
193	241	-1.157	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von Verbindlichkeiten	-1.293	501
1.092	1.705	1.439	Cashflow aus der Betriebstätigkeit	5.709	7.758
			Investitionen		
-947	-861	-910	Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.487	-2.943
-94	-105	-78	Beteiligungen, Ausleihungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-635	-736
-43	—	—	Erwerb einbezogener Unternehmen und Geschäftsbetriebe abzüglich liquider Mittel	-52	—
			Veräußerungen		
79	55	32	Einzahlungen aus Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	183	1.487
1	660	17	Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel	965	440
—	—	—	Aufgrund des Verlusts der Beherrschung abgegangene liquide Mittel	—	-214
-1.005	-251	-940	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.027	-1.966
-545	-79	-50	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von langfristigen Finanzierungen	-1.477	-1.046
88	4	56	Verminderung (-)/Erhöhung (+) von kurzfristigen Finanzierungen	40	-184
-1	—	30	Erhöhung (+)/Verminderung (-) von nicht beherrschenden Anteilen	-1	29
-404	-35	-47	Dividendenzahlungen	-2.333	-1.459
-862	-111	-12	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.771	-2.660
-6	-4	-17	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-25	-72
-780	1.339	471	Nettozunahme (+)/-abnahme (-) liquider Mittel	-1.114	3.060
7.791	6.452	7.654	Liquide Mittel Periodenbeginn	8.124	5.064
7.011	7.791	8.124	Liquide Mittel Periodenende	7.011	8.124
91	7	35	davon liquide Mittel, die als zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen ausgewiesen werden	91	35
6.920	7.784	8.090	In der Konzernbilanz als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen	6.920	8.090
88	1.453	499	Freier Cashflow	2.682	5.792
-317	1.418	451	Freier Cashflow nach Dividenden	349	4.333

Ausgewählte Erläuterungen zum vorläufigen Konzernabschluss

Gesetzliche Grundlagen

Der vorläufige, verkürzte Konzernabschluss für 2023 wurde in Übereinstimmung mit jenen Bilanzregeln erstellt, die auch der Erstellung des OMV Geschäftsberichts zugrunde liegen werden. Der endgültige, geprüfte Konzernabschluss wird als Teil des Geschäftsberichts 2023 im März 2024 veröffentlicht.

Der vorläufige, verkürzte Konzernabschluss für 2023 ist ungeprüft. Eine externe prüferische Durchsicht wurde nicht durchgeführt.

Er wurde in Millionen EUR (EUR Mio, EUR 1.000.000) erstellt. Durch die Angabe in EUR Mio können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Zusätzlich zum vorläufigen Konzernabschluss enthält die Beschreibung der OMV Geschäftsbereiche im Lagebericht weitere Informationen zu wichtigen Effekten, die Einfluss auf den vorläufigen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 hatten.

Bilanzierungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. Dezember 2022 wurden im Wesentlichen unverändert angewandt, mit Ausnahme der unten angegebenen Änderung. Die mit 1. Jänner 2023 in Kraft getretenen Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die OMV hat ihre Bilanzierungsmethode für den Ausweis der erworbenen Emissionszertifikate und Rückstellungen für CO₂-Emissionen freiwillig geändert. Während die Vermögenswerte aus gekauften Emissionszertifikaten in der Vergangenheit mit den Rückstellungen für CO₂-Emissionen saldiert wurden, werden diese beiden Posten ab 31. Dezember 2023 in der Bilanz unsaldiert ausgewiesen. Der Grund für die Änderung ist eine transparentere Darstellung dieser Bilanzposten. Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 wurde retrospektiv angepasst, um diese Änderung zu berücksichtigen. Die kurzfristigen Vermögenswerte und kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 erhöhten sich um EUR 434 Mio im Vergleich zu den 2022 veröffentlichten Zahlen.

Änderungen der Segmentberichterstattung

Mit 1. Jänner 2023 führte die OMV eine neue Unternehmensstruktur ein, die darauf ausgelegt ist, die Umsetzung der Strategie 2030 vollständig zu ermöglichen. Aufgrund der Reorganisation berichtet der Konzern ab Q1/23 über folgende Geschäftsbereiche: Chemicals & Materials, Fuels & Feedstock (ehemals Refining & Marketing) und Energy (ehemals Exploration & Production).

Im Zuge der Einführung der neuen Unternehmensstruktur wurde der Bereich Gas & Power Osteuropa, der Versorgung, Marketing und Handel von Gas in Rumänien und der Türkei sowie ein Gaskraftwerk in Rumänien umfasst, von Fuels & Feedstock zu Energy übertragen. Die interne Berichterstattung und die relevanten Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger im Hinblick auf die Beurteilung der Ertragskraft und zur Allokation von Ressourcen vorgelegt werden, wurden angepasst und spiegeln die neue Organisationsstruktur wider.

Der Geschäftsbereich **Fuels & Feedstock (F&F)** raffiniert und vermarktet Rohöl sowie andere Rohstoffe und betreibt die Raffinerien Schwechat (Österreich), Burghausen (Deutschland) und Petrobrazi (Rumänien). In diesen Raffinerien wird Erdöl zu Mineralölprodukten verarbeitet, die an Unternehmen und Privatpersonen verkauft werden.

Der Geschäftsbereich **Energy** beschäftigt sich mit der Suche, dem Auffinden und der Förderung von Erdöl und -gas und konzentriert sich auf die Kernregionen Mittel- und Osteuropa, Nordsee, Mittlerer Osten und Afrika sowie Asien-Pazifik. Die Aktivitäten dieses Geschäftssegments umfassen auch die Gasversorgung, Marketing, Handel und Logistik in West- und Osteuropa sowie das Stromgeschäft des Konzerns mit einem gasbefeuerten Stromkraftwerk in Rumänien.

Die Segmentinformationen der Vorperioden wurden entsprechend den Anforderungen des IFRS 8.29 angepasst. Die nachstehenden Tabellen geben die Segmentberichterstattung wie 2022 berichtet und nach Anpassung infolge der Umstrukturierung wieder:

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	375	301	168	336	1.181
Fuels & Feedstock	915	714	469	720	2.818
Energy	1.652	1.662	1.837	1.509	6.661
Konzernbereich & Sonstiges	97	104	102	105	407
Gesamt	3.039	2.781	2.577	2.670	11.067
Angepasst					
Chemicals & Materials	375	301	168	336	1.181
Fuels & Feedstock	839	693	347	646	2.525
Energy	1.150	1.244	1.491	1.216	5.101
Konzernbereich & Sonstiges	97	104	102	105	407
Gesamt	2.461	2.343	2.109	2.302	9.214

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	3.470	3.319	2.894	2.587	12.269
Fuels & Feedstock	5.220	6.524	7.142	6.930	25.816
Energy	7.135	4.946	7.130	4.986	24.197
Konzernbereich & Sonstiges	4	4	4	5	17
Gesamt	15.828	14.793	17.170	14.507	62.298
Angepasst					
Chemicals & Materials	3.470	3.319	2.894	2.587	12.269
Fuels & Feedstock	4.043	5.432	5.279	5.103	19.857
Energy	8.312	6.038	8.993	6.813	30.155
Konzernbereich & Sonstiges	4	4	4	5	17
Gesamt	15.828	14.793	17.170	14.507	62.298

Umsatzerlöse (nicht konsolidiert)

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	3.845	3.620	3.062	2.922	13.450
Fuels & Feedstock	6.135	7.238	7.611	7.650	28.634
Energy	8.787	6.607	8.968	6.495	30.857
Konzernbereich & Sonstiges	101	108	106	109	424
Gesamt	18.868	17.574	19.747	17.177	73.365
Angepasst					
Chemicals & Materials	3.845	3.620	3.062	2.922	13.450
Fuels & Feedstock	4.882	6.125	5.626	5.749	22.382
Energy	9.461	7.282	10.484	8.028	35.256
Konzernbereich & Sonstiges	101	108	106	109	424
Gesamt	18.289	17.135	19.279	16.809	71.512

Operatives Ergebnis

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	561	1.242	165	71	2.039
Fuels & Feedstock	741	1.304	623	724	3.392
Energy	1.952	1.166	2.737	1.081	6.936
Konzernbereich & Sonstiges	-8	-16	-17	-45	-86
Operatives Ergebnis Segment Summe	3.246	3.695	3.508	1.832	12.281
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	40	-35
OMV Konzern Operatives Ergebnis	3.164	3.676	3.535	1.872	12.246
Angepasst					
Chemicals & Materials	561	1.242	165	71	2.039
Fuels & Feedstock	619	1.237	99	483	2.438
Energy	2.074	1.233	3.262	1.322	7.890
Konzernbereich & Sonstiges	-8	-16	-17	-45	-86
Operatives Ergebnis Segment Summe	3.246	3.695	3.508	1.832	12.281
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	40	-35
OMV Konzern Operatives Ergebnis	3.164	3.676	3.535	1.872	12.246

Vermögenswerte

In EUR Mio	31. März 2022	30. Juni 2022	30. Sep. 2022	31. Dez. 2022
Berichtet				
Chemicals & Materials	5.758	5.826	5.870	5.964
Fuels & Feedstock	3.888	3.958	4.060	4.223
Energy	11.483	11.639	11.724	11.407
Konzernbereich & Sonstiges	235	237	232	234
Gesamt	21.364	21.660	21.886	21.826
Angepasst				
Chemicals & Materials	5.758	5.826	5.870	5.964
Fuels & Feedstock	3.610	3.677	3.786	3.954
Energy	11.761	11.920	11.998	11.675
Konzernbereich & Sonstiges	235	237	232	234
Gesamt	21.364	21.660	21.886	21.826

CCS Operatives Ergebnis vor Sondereffekten

In EUR Mio	Q1/22	Q2/22	Q3/22	Q4/22	2022
Berichtet					
Chemicals & Materials	584	602	214	57	1.457
Fuels & Feedstock	357	745	600	714	2.415
Energy	1.768	1.617	2.686	1.324	7.396
Konzernbereich & Sonstiges	-6	-8	-10	-26	-50
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	32	-43
Gesamt	2.621	2.937	3.516	2.101	11.175
Angepasst					
Chemicals & Materials	584	602	214	57	1.457
Fuels & Feedstock	209	578	339	684	1.810
Energy	1.916	1.784	2.947	1.354	8.001
Konzernbereich & Sonstiges	-6	-8	-10	-26	-50
Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-82	-19	26	32	-43
Gesamt	2.621	2.937	3.516	2.101	11.175

Konsolidierungskreisänderungen

Im Vergleich zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2022 fanden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises statt:

Konsolidierungskreisänderungen

Firma	Sitz	Art der Veränderung ¹	Wirksamkeitsdatum
Chemicals & Materials			
Rosier France S.A.S.	Arras	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
Rosier Nederland B.V.	Sas van Gent	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
Rosier S.A.	Moustier	Entkonsolidierung	2. Jänner 2023
BlueAlp Holding B.V. ²	Groot-Ammers	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende Holding N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende Recycling N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci Oostende SCP N.V.	Ostende	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Renasci N.V.	Gent	Anteilerhöhung ³	11. Jänner 2023
Petrogas International B.V. ²	Eindhoven	Erstkonsolidierung (S)	11. Jänner 2023
Borealis Agrolinz Melamine Deutschland GmbH	Wittenberg	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis Agrolinz Melamine GmbH	Linz	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis Chimie S.A.S.	Courbevoie	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis L.A.T doo, Beograd	Belgrad	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis L.A.T France S.A.S.	Courbevoie	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis L.A.T GmbH	Linz	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Borealis Produits et Engrais Chimiques du Rhin S.A.S.	Ottmarsheim	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Feboran EOOD	Sofia	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Neochim AD ²	Dimitrovgrad	Entkonsolidierung	5. Juli 2023
Kilpilahden Voimalaitos Oy ²	Porvoo	Erstkonsolidierung (I)	30. September 2023
Circular Feedstock Walldürn GmbH	Walldürn	Erstkonsolidierung (A)	6. Oktober 2023
Rialti S.p.A.	Taino	Erstkonsolidierung (A)	31. Oktober 2023
Fuels & Feedstock			
OMV Renewable Fuels & Feedstock B.V.	Beveren	Erstkonsolidierung	20. April 2023
Avanti Deutschland GmbH	Berchtesgaden	Entkonsolidierung	31. Mai 2023
OMV Switzerland Holding AG	Zug	Entkonsolidierung (I)	30. Juni 2023
OMV SLOVENIJA trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o.	Koper	Entkonsolidierung	30. Juni 2023
Energy			
Preussag Energie International GmbH	Burghausen	Entkonsolidierung (I)	30. Juni 2023
Deeep Tiefengeothermie GmbH ⁴	Wien	Erstkonsolidierung	20. Oktober 2023
Mehreren Segmenten zugeordnet			
C2PAT GmbH & Co KG ²	Wien	Entkonsolidierung (M)	31. Dezember 2023

¹ „Erstkonsolidierung“ verweist auf neu gegründete Gesellschaften, „Erstkonsolidierung (A)“ bedeutet, dass die Gesellschaft erworben wurde, „Erstkonsolidierung (S)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die aufgrund von Änderungen der Beteiligungsverhältnisse an der Muttergesellschaft in den Konsolidierungskreis aufgenommen wurden, und mit „Erstkonsolidierung (I)“ gekennzeichnete Gesellschaften wurden in die Konsolidierung einbezogen, nachdem sie ursprünglich wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wurden. „Entkonsolidierung“ verweist auf Gesellschaften, die nach einem Verkauf von den Konzernbeteiligungen exkludiert wurden, „Entkonsolidierung (I)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit entkonsolidiert wurden, und „Entkonsolidierung (M)“ bezieht sich auf Gesellschaften, die nach einer Verschmelzung auf ein anderes Konzernunternehmen entkonsolidiert wurden.

² (Vormals) at-equity konsolidierte Gesellschaft

³ Der Anteil an Renasci N.V. wurde von 27,42% auf 50,01% erhöht, was zu einer Änderung der Konsolidierungsmethode von At-equity- auf Vollkonsolidierung führte, und in weiterer Folge auf 98,56% erhöht. Infolge der Erhöhung des Anteils wurden außerdem mehrere Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, die in der Tabelle mit „Erstkonsolidierung (S)“ gekennzeichnet sind. Weitere Einzelheiten sind im nachstehenden Abschnitt zu finden.

⁴ Deeep Tiefengeothermie GmbH wurde als gemeinschaftliche Tätigkeit in den Konsolidierungskreis aufgenommen und entsprechend bilanziert.

Chemicals & Materials

Am 11. Jänner 2023 hat Borealis ihren Anteil an Renasci N.V. (Renasci) von 27,42% auf 50,01% weiter erhöht. Durch den schrittweisen Erwerb hält Borealis die Mehrheit der Anteile, die alle dieselben Rechte haben. Borealis erhielt die Beherrschung und Kontrolle über Renasci, da wesentliche Entscheidungen durch Stimmrechte getroffen werden und durch den Umstand, dass die Vetorechte Schutzrechten gemäß IFRS 10 entsprechen. Somit erhielt Borealis gemäß IFRS 10 Kontrolle über Renasci, was zur Beendigung der at-equity-Methode gemäß IAS 28 und zur Anwendung der Regeln für Unternehmenszusammenschlüsse gemäß IFRS 3 führte. Am 30. November 2023 hat Borealis einen zusätzlichen Anteil von 48,55% der Anteile an Renasci erworben, was zu einer Gesamtbeteiligung von 98,56% geführt hat.

Am 5. Juli 2023 wurde der Verkauf des Stickstoff-Geschäftsbereichs der Borealis Gruppe, welcher Pflanzennährstoffe, technischen Stickstoff und Melaminprodukte umfasst, an AGROFERT, a.s. abgeschlossen, bei dem das Geschäft mit einem Enterprise Value von EUR 810 Mio bewertet wurde. Um den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten widerzuspiegeln, wurde eine Wertminderung von EUR 57 Mio basierend auf dem Kaufvertrag mit AGROFERT, a.s. erfasst. Die Wertminderung ist in der Zeile

„Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen“ enthalten. Weiters führte die Transaktion in 2023 zu einem Mittelzufluss von EUR 661 Mio, bestehend aus EUR 849 Mio erhaltenem Kaufpreis abzüglich EUR 188 Mio abgegangenen liquiden Mitteln, der in der Zeile „Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen ist.

Fuels & Feedstock

Am 30. Juni 2023 hat die OMV den Verkauf ihrer Anteile an OMV Slovenija trgovina z nafto in naftnimi derivati, d.o.o. an die MOL Group abgeschlossen. Der ursprüngliche Kaufpreis vor den üblichen Anpassungen bei Abschluss betrug EUR 311 Mio (für den Anteil der OMV von 92,25%). Die Verkaufstransaktion führte in 2023 zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von EUR 221 Mio und einem Mittelzufluss von EUR 272 Mio, der in der Zeile „Einzahlungen aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich liquider Mittel“ im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen ist.

Sonstige wesentliche Transaktionen

Energy

In Q2/23 hat die OMV Petrom die finale Investitionsentscheidung für das Projekt Neptun Deep getroffen. Infolgedessen wurden die damit verbundenen Öl- und Gasvermögenswerte in Höhe von ca. EUR 483 Mio von immateriellen Vermögenswerten auf Sachanlagen umgegliedert. In Q3/23 wurde der von der OMV Petrom und Romgaz genehmigte Entwicklungsplan von der Nationalen Rohstoffagentur bewilligt. Ebenfalls hat das Projekt Neptun Deep in der zweiten Jahreshälfte deutliche Fortschritte in der Vergabe wichtiger Ausführungsverträge erzielt, einschließlich des Hauptvertrags für die Infrastrukturentwicklung (in geschätzter Höhe von ca. EUR 1,6 Mrd) und Verträge für die Bohranlage sowie integrierte Bohrleistungen.

Am 4. Dezember 2023 beschloss der Vorstand der OMV, im Rahmen des laufenden, von der OMV durchgeführten kompetitiven Bieterprozesses Verhandlungen mit interessierten Bietern über die kommerziellen Bedingungen und die vertragliche Dokumentation zum potenziellen Verkauf des 50%-Anteils an der SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. („SapuraOMV“) aufzunehmen, was zur Umgliederung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehalten“ führte. Aus der Umgliederung ergab sich kein Wertminderungsaufwand.

Am 19. Dezember 2023 hat der russische Präsident einen Erlass in Bezug auf das Juschno-Russkoje-Feld unterzeichnet. Gemäß dem Dekret sollen die Beteiligungen der OMV an russischen Firmen und damit ihre Anteile an dem Gasfeld an neue russische Unternehmen übertragen werden. Diese Unternehmen sollen schließlich von dem Versicherungsunternehmen JSC SOGAZ und Gazprom gehalten werden. Die Erlöse aus der Übertragung der OMV Anteile an JSC SOGAZ sollen auf ein russisches Sonderkonto eingezahlt werden. Auf den ersten Blick gleicht dieser Erlass einer einseitigen und unumkehrbaren Zwangsenteignung durch die Beschlagnahme der Anteile der OMV gegen eine Entschädigung, deren Höhe im Grunde durch Russland festgelegt wird und die auf letztlich unter Russlands Kontrolle stehende Konten gutgeschrieben wird. Die OMV prüft die derzeitigen Fakten und weiteren Entwicklungen und zieht Schritte zum Schutz ihrer Rechte in Erwägung.

Saisonalität und Zyklizität

Aufgrund der Saisonalität bei Angebot und Nachfrage von Erdgas kommt es in der Regel in der Heizperiode von Oktober bis März zu höheren Absatzmengen im Geschäftsbereich Energy. Zusätzlich wirken sich saisonale Effekte auf den Geschäftsbereich Fuels & Feedstock aus, hauptsächlich aufgrund einer erwarteten Spitze im Fuel- und Non-Fuel-Retail-Geschäft im dritten Quartal. Diese Informationen werden bereitgestellt, um ein besseres Verständnis der Ergebnisse zu ermöglichen. Der OMV Konzern hat allerdings kein stark saisonabhängiges Geschäft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse

In EUR Mio

	2023	2022
Umsätze aus Kundenverträgen	37.451	53.827
Umsätze aus anderen Quellen	2.012	8.472
Gesamte Umsätze	39.463	62.298

Die Umsatzerlöse aus anderen Quellen umfassen hauptsächlich Erlöse aus Warengeschäften, die in den Anwendungsbereich von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ fallen, die Anpassung der Umsatzerlöse aus der Berücksichtigung des Produktionsanteils, der der nationalen Ölgesellschaft zusteht, als Ertragsteueraufwand bei bestimmten Produktionsteilungsverträgen im Geschäftsbereich Energy, das Hedging-Ergebnis sowie Miet- und Pächterlöse.

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

					2023
	Chemicals & Materials	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	508	1.050	—	1.558
Erdgas und LNG	—	4	10.947	—	10.950
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	14.928	—	—	14.928
Chemische Produkte	8.193	40	—	—	8.233
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	135	872	756	18	1.782
Gesamt	8.329	16.351	12.753	18	37.451

Umsätze aus Kundenverträgen

In EUR Mio

					2022
	Chemicals & Materials	Fuels & Feedstock	Energy	Konzernbereich & Sonstiges	Gesamt
Rohöl, NGL und Kondensate	—	860	1.519	—	2.379
Erdgas und LNG	—	4	19.905	—	19.909
Treibstoffe, Heizöl und sonstige Raffinerieprodukte	—	16.390	—	—	16.390
Chemische Produkte	12.160	54	—	—	12.214
Sonstige Produkte und Dienstleistungen ¹	126	977	1.817	16	2.935
Gesamt	12.286	18.285	23.240	16	53.827

¹ Im Wesentlichen Retail-Non-Oil-Geschäft in Fuels & Feedstock und Stromgeschäft in Energy

Wertminderungen und Wertaufholungen

Chemicals & Materials

In 1–6/23 wurde eine Nettowertminderung in Höhe von EUR 57 Mio im Zusammenhang mit der Veräußerung des Stickstoff-Geschäftsbereichs in der Borealis Gruppe vorgenommen. Weitere Informationen zur Transaktion sind im Kapitel „Konsolidierungskreisänderungen“ zu finden.

Energy

In Q4/23 aktualisierte die OMV ihre mittel- und langfristigen Annahmen, was zu Wertaufholungen von EUR 186 Mio in Bezug auf Vermögenswerte in Libyen und das Gasspeichergeschäft in Deutschland führte.

Solidaritätsbeitrag auf raffiniertes Rohöl

Am 12. Mai 2023 wurde in Rumänien das Gesetz Nr. 119/2023 zur Genehmigung der Government Emergency Ordinance 186/2022 zur Umsetzung der EU-Verordnung über den Solidaritätsbeitrag im Amtsblatt veröffentlicht. Für Unternehmen, die Rohöl fördern und raffinieren, sieht das Gesetz die Zahlung eines Beitrags von RON 350 pro verarbeiteter Tonne Rohöl in den Jahren 2022 und 2023 vor. Im Jahr 2023 wurde ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 552 Mio für die im Jahr 2022 (EUR 300 Mio) und die im Jahr 2023 (EUR 252 Mio) verarbeiteten Rohölmengen erfasst.

Ziel der EU-Verordnung war es, einen Solidaritätsbeitrag einzuführen, der sich mit Gewinnüberschüssen befasst. Der Solidaritätsbeitrag in Rumänien basierte nicht auf Gewinnen, sondern auf raffinierten Rohölmengen und fällt daher nicht in den Anwendungsbereich von IAS 12 – Ertragsteuern. Aufgrund seines spezifischen Charakters wurde der Solidaritätsbeitrag in Rumänien in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht als Teil des operativen Ergebnisses, sondern als separate Zeile oberhalb von „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

Q4/23	Q3/23	Q4/22		2023	2022
–674	–618	–1.163	Laufende Steuern	–2.512	–5.505
–79	–24	–57	Latente Steuern	–175	–85
–753	–642	–1.220	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–2.687	–5.590
70	49	73	Effektivsteuersatz in %	58	52

Der laufende Steueraufwand im Jahr 2023 enthielt einen Solidaritätsbeitrag in Höhe von EUR 18 Mio für das Jahr 2023, der zu Gänze auf Österreich entfiel. Als direkte Folge der Energiekrise in Europa wurde mit der Verordnung (EU) 2022/1854 des Rates ein

Solidaritätsbeitrag eingeführt, der 2022 in das nationale Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde und für 2022 und/oder 2023 gilt. Der Solidaritätsbeitrag stellt einen Beitrag auf Überschussgewinne von Unternehmen dar, die im Erdöl-, Erdgas-, Kohle- und Raffineriebereich tätig sind. Der Beitrag wird auf Grundlage der steuerpflichtigen Gewinne gemäß den nationalen Steuervorschriften berechnet, die mehr als 20% über dem Durchschnitt der steuerpflichtigen Gewinne der Jahre 2018 bis 2021 liegen. Im September 2023 verabschiedete das österreichische Parlament eine Änderung der Bestimmungen über den Solidaritätsbeitrag. Für das Jahr 2023 wird der Beitrag auf Grundlage der steuerpflichtigen Gewinne berechnet, die mehr als 10% über dem Durchschnitt der steuerpflichtigen Gewinne des Vergleichszeitraums liegen.

Erläuterung zur Bilanz

Vertragliche Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2023 bestanden vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 3.640 Mio (31. Dezember 2022: EUR 1.736 Mio), hauptsächlich in Verbindung mit Explorations- und Produktionstätigkeiten im Geschäftssegment Energy und Tätigkeiten im Segment Chemicals & Materials. Der Anstieg der vertraglichen Verpflichtungen ist im Wesentlichen auf das Projekt Neptun Deep in Rumänien im Geschäftssegment Energy zurückzuführen.

Eigenkapital

Am 31. Mai 2023 genehmigte die Hauptversammlung die Zahlung einer Gesamtdividende von EUR 5,05 pro Aktie für 2022, davon EUR 2,80 je Aktie als reguläre Dividende und EUR 2,25 je Aktie als Sonderdividende. Dies führte zu einer Dividendenzahlung von insgesamt EUR 1.652 Mio an die Aktionäre der OMV Aktiengesellschaft.

Am 12. September 2023 hat die ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der OMV Petrom S.A. die Zahlung einer Sonderdividende mit einem Bruttowert von RON 0,0450 pro Aktie genehmigt. Dies führte zu einer an Minderheitsaktionäre auszuschüttenden Sonderdividende von EUR 276 Mio. Die gesamten Dividendenausschüttungen der OMV Gruppe an Minderheitsaktionäre beliefen sich in 2023 auf EUR 609 Mio.

In 2023 wurden außerdem Zinszahlungen in Höhe von EUR 94 Mio an Hybridkapitalbesitzer geleistet.

Die Anzahl der vom Unternehmen gehaltenen eigenen Aktien betrug per 31. Dezember 2023 142.007 Stück (31. Dezember 2022: 201.674 Stück).

Finanzielle Verbindlichkeiten

Leverage-Grad¹

In EUR Mio (wenn nicht anders angegeben)

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	Δ
Anleihen	6.073	7.320	-17%
Leasingverbindlichkeiten	1.587	1.524	4%
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	1.487	-1%
Schulden	9.130	10.331	-12%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.011	8.124	-14%
Nettoverschuldung²	2.120	2.207	-4%
Eigenkapital	25.369	26.628	-5%
Leverage-Grad in %	8%	8%	0

¹ Der Leverage-Grad ist definiert als (Nettoverschuldung inklusive Leasing) / (Eigenkapital + Nettoverschuldung inklusive Leasing).

² Inklusive Positionen, die auf „zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten“ umgegliedert wurden

Fair-Value-Bewertung

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden gemäß Fair-Value-Hierarchie, wie in der Anhangangabe 2 im OMV Konzernabschluss 2022 angegeben, ausgewiesen.

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Vermögenswerte¹, sonstige Vermögenswerte und Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert

In EUR Mio

	31. Dez. 2023				31. Dez. 2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	—	99	—	99	—	136	—	136
Anteile an sonstigen Unternehmen	—	34	23	57	—	—	42	42
Investmentfonds	28	—	—	28	26	—	—	26
Als Sicherungsinstrumente designierte und effektive Derivate	—	52	—	52	—	380	—	380
Sonstige Derivate	0	890	—	890	14	2.853	—	2.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	—	—	2	2	—	—	—	—
Nettobetrag zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	—	13	—	13	—	58	824	882
Gesamt	28	1.088	25	1.141	40	3.427	866	4.334

¹ Exklusive zu Veräußerungszwecken gehaltener Vermögenswerte

Fair-Value-Hierarchie für finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert¹

In EUR Mio

	31. Dez. 2023				31. Dez. 2022			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Verbindlichkeiten aus als Sicherungsinstrumente designierten und effektiven Derivaten	—	67	—	67	—	44	—	44
Verbindlichkeiten aus sonstigen Derivaten	37	432	—	469	0	1.571	—	1.571
Sonstige Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert ²	—	28	—	28	—	132	—	132
Gesamt	37	528	—	564	0	1.747	—	1.747

¹ Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

² Enthält abgesicherte Geschäfte, die in Fair-Value-Hedge-Beziehungen designiert sind und im Zusammenhang mit Produkttauschgeschäften mit der nationalen Bevorratungsgesellschaft in Deutschland stehen.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird¹

In EUR Mio

	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum beizulegenden Zeitwert	Stufe des beizulegenden Zeitwerts		
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
		31. Dez. 2023			
Anleihen	6.073	5.766	5.766	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.470	1.349	—	1.349	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.543	7.115	5.766	1.349	—
		31. Dez. 2022			
Anleihen	7.320	6.747	6.747	—	—
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.487	1.320	—	1.320	—
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.807	8.067	6.747	1.320	—

¹ Exklusive Verbindlichkeiten, die auf „zu Veräußerungszwecken gehalten“ umgegliedert wurden

Die obige Tabelle zeigt den Buchwert und den beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthält keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert anderer finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, da der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Segmentberichterstattung

Umsätze mit anderen Segmenten

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ% ¹		2023	2022
316	268	336	-6	Chemicals & Materials	1.305	1.181
617	491	646	-4	Fuels & Feedstock	2.433	2.525
1.037	899	1.216	-15	Energy	3.694	5.101
123	111	105	17	Konzernbereich & Sonstiges	451	407
2.092	1.770	2.302	-9	Gesamt	7.883	9.214

Umsätze mit Dritten

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ% ¹		2023	2022
1.836	1.748	2.587	-29	Chemicals & Materials	8.345	12.269
4.694	4.815	5.103	-8	Fuels & Feedstock	17.753	19.857
3.511	2.901	6.813	-48	Energy	13.344	30.155
5	5	5	1	Konzernbereich & Sonstiges	20	17
10.047	9.469	14.507	-31	Gesamt	39.463	62.298

Umsätze (nicht konsolidiert)

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ% ¹		2023	2022
2.152	2.016	2.922	-26	Chemicals & Materials	9.650	13.450
5.312	5.306	5.749	-8	Fuels & Feedstock	20.186	22.382
4.548	3.800	8.028	-43	Energy	17.038	35.256
127	116	109	16	Konzernbereich & Sonstiges	471	424
12.139	11.239	16.809	-28	Gesamt	47.346	71.512

Segment- und Konzernergebnis

In EUR Mio

Q4/23	Q3/23	Q4/22	Δ% ¹		2023	2022
-77	-36	71	n.m.	Operatives Ergebnis Chemicals & Materials	-120	2.039
259	562	483	-46	Operatives Ergebnis Fuels & Feedstock	1.671	2.438
975	936	1.322	-26	Operatives Ergebnis Energy	3.771	7.890
-16	-17	-45	64	Operatives Ergebnis Konzernbereich & Sonstiges	-65	-86
1.141	1.445	1.832	-38	Operatives Ergebnis Segment Summe	5.257	12.281
33	-4	40	-19	Konsolidierung: Zwischengewinneliminierung	-31	-35
1.174	1.441	1.872	-37	OMV Konzern Operatives Ergebnis	5.226	12.246

¹ Q4/23 gegenüber Q4/22

Vermögenswerte¹

In EUR Mio

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Chemicals & Materials	6.618	5.964
Fuels & Feedstock	4.508	3.954
Energy	10.488	11.675
Konzernbereich & Sonstiges	246	234
Summe	21.859	21.826

¹ Segmentvermögenswerte bestehen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Vermögenswerte, die in die Bilanzposition „Zu Veräußerungszwecken gehaltenes Vermögen“ umgegliedert wurden, sind nicht inkludiert.

Ergänzende Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Im Jahr 2023 bestanden folgende Liefer- und Leistungsbeziehungen zu fremdüblichen Marktpreisen zwischen dem OMV Konzern und at-equity bewerteten Unternehmen. In der Vergangenheit waren Transaktionen mit OJSC Severneftegazprom ausgenommen, die nicht auf Marktpreisen, sondern auf Kosten zuzüglich einer definierten Marge basierten.

Wesentliche Transaktionen mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2023		2022	
	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen	Umsätze und sonstige Erträge	Zukäufe und erhaltene Leistungen
ADNOC Global Trading LTD	4	—	3	32
Borouge Beteiligungen ¹	519	377	677	416
Bayport Polymers LLC	6	1	8	—
GENOL Gesellschaft m.b.H.	138	11	141	10
Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.	148	60	119	208
Deutsche Transalpine Oelleitung GmbH	0	30	0	48
Kilpilahden Voimalaitos Oy	4	99	8	116
OJSC Severneftegazprom ²	—	—	—	24

¹ Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd.

² OJSC Severneftegazprom wurde per 1. März 2022 entkonsolidiert und als sonstige Beteiligung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) eingestuft.

Mit der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. wurden weitere nicht monetäre Transaktionen getätigt, die in der oben angeführten Tabelle in der Position „Umsätze und sonstige Erträge“ nicht ausgewiesen sind, da diese Transaktionen nicht in den Geltungsbereich von IFRS 15 fallen und somit nicht in den Umsätzen der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung berichtet werden. In Q1/23 wurde eine nicht finanzielle Verbindlichkeit gegenüber der Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H. in Höhe von EUR 27 Mio durch die Rückgabe von Gütern beglichen.

Ausstehende Salden mit at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Darlehensforderungen	909	697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135	237
Sonstige finanzielle Forderungen	33	37
Vertragsvermögen	8	8
Geleistete Anzahlungen	11	21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125	124
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	92	29
Vertragsverbindlichkeiten	79	100
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	—	27

Wesentliche Dividendenausschüttungen von at-equity bewerteten Beteiligungen

In EUR Mio

	2023	2022
Abu Dhabi Oil Refining Company	206	116
Abu Dhabi Petroleum Investments LLC	23	5
ADNOC Global Trading LTD	96	43
Borouge Beteiligungen ¹	455	592
Pearl Petroleum Company Limited	—	41

¹ Beinhaltet Borouge PLC, Abu Dhabi Polymers Company Limited (Borouge) und Borouge Pte. Ltd.

Per 31. Dezember 2023 bestanden offene Finanzierungszusagen in Höhe von EUR 818 Mio gegenüber Borouge 4 LLC aus einem Aktionärsdarlehensvertrag, der am 3. Februar 2023 für die Teilfinanzierung von CAPEX-Anforderungen der Borouge 4 LLC mit der Borealis AG als Darlehensgeber und Borouge 4 LLC als Darlehensnehmer abgeschlossen wurde. In 2023 wurden EUR 148 Mio der Finanzierungszusagen in Höhe von insgesamt EUR 967 Mio gezogen. Der Aktionärsdarlehensvertrag ist als Fazilität mit einer Laufzeit von fünf Jahren strukturiert. Borealis behält sich jedoch das Recht vor, die Vorauszahlung der ausstehenden Beträge zum Zeitpunkt der Wiedereingliederung in Borouge PLC zu beschleunigen. Darüber hinaus gewährte die Borealis AG eine Garantie für die Finanzierung der Borouge 4 LLC im Rahmen des italienischen Exportkreditagenturvertrags. Die gesamte Garantie beträgt

EUR 1.155 Mio zuzüglich Zinsen. Zum 31. Dezember 2023 wurden EUR 536 Mio aus diesem Finanzierungsvertrag von der Borouge 4 LLC gezogen.

Borealis gewährte eine Garantie für eine revolvingierende Kreditfazilität (RCF), die von Bayport Polymers LLC (Baystar) als Liquiditätsinstrument für die Ausübung der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt wurde und zum Jahresende zur Gänze ausgeschöpft war. Der Höchstbetrag der Kreditfazilität beläuft sich auf EUR 181 Mio, wovon 50% (EUR 90 Mio) von Borealis garantiert wurden, während die verbleibenden EUR 90 Mio vom Joint-Venture-Partner TotalEnergies gewährt wurden.

Durch weitere Ziehungen des Darlehens bestanden per 31. Dezember 2023 keine offenen Finanzierungszusagen gegenüber Bayport Polymers LLC (Baystar) (31. Dezember 2022: EUR 46 Mio).

Weitere Informationen zu Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, einschließlich mit Unternehmen mit staatlichem Naheverhältnis, sind dem OMV Konzernabschluss 2022 (Anhangangabe 35 „Nahestehende Unternehmen“) zu entnehmen. Bis zur Veröffentlichung des vorläufigen, verkürzten Konzernabschlusses für die Periode 2023 gab es keine Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Jänner 2024, im Anschluss an ein wettbewerbsorientiertes Bieterverfahren, hat die OMV eine Vereinbarung über die Veräußerung ihrer 50% Beteiligung an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn. Bhd. an TotalEnergies Holdings SAS unterzeichnet. Der gesamte zahlungswirksame Kaufpreis beläuft sich auf USD 903 Mio. Dieser Betrag beinhaltet die vollständige Rückzahlung des ausstehenden Gesellschafterdarlehens in Höhe von USD 350 Mio, das von OMV an SapuraOMV gewährt wurde, sowie das Nettoumlaufvermögen und andere Elemente, vorbehaltlich einer Anpassung des zahlungswirksamen Kaufpreises zum Vollzug der Transaktion (Wirtschaftlicher Stichtag 31. Dezember 2022). Der Verkauf wird voraussichtlich gegen Ende des ersten Halbjahrs 2024, insbesondere vorbehaltlich der behördlichen Genehmigungen, vollzogen sein. Der verbleibende Anteil von 50% wird von SapuraEnergy gehalten.

Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte vorläufige und ungeprüfte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, 1. Februar 2024

Der Vorstand

Alfred Stern e.h.
Vorstandsvorsitzender
und Chief Executive Officer

Reinhard Florey e.h.
Chief Financial Officer

Martijn van Koten e.h.
Executive Vice President Fuels & Feedstock

Daniela Vlad e.h.
Executive Vice President Chemicals & Materials

Berislav Gaso e.h.
Executive Vice President Energy

Weitere Angaben

Nächste Ereignisse

- ▶ OMV Konzern Trading Update Q1 2024: 9. April 2024
- ▶ OMV Konzernbericht Jänner–März 2024: 30. April 2024
- ▶ OMV Ordentliche Hauptversammlung: 28. Mai 2024

Der gesamte OMV Finanzkalender und zusätzliche Informationen sind unter www.omv.com zu finden.

OMV Kontakte

Florian Greger, Senior Vice President Investor Relations & Sustainability
Tel.: +43 1 40440-21600; E-Mail: investor.relations@omv.com

Sylvia Shin, Senior Vice President Communications
Tel.: +43 1 40440-21357; E-Mail: media.relations@omv.com